



Schweppermannsbote

der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 53

September 2015



Abendstimmung am Knipferfelsen

Veranstaltungen:

Hallenfest FF Kastl

06.09.2015

Roumkirwa Kastl

10.10. - 12.10.2015

Kastler Kunsttage

26.09. - 11.10.2015

Kirwa Pfaffenhofen

17.10. - 19.10.2015

Inhaltsverzeichnis

<u>Markt Kastl</u>		<u>Förderverein Freunde der Kita Kastl e. V.</u>	
Alters- und Ehejubiläen	3-4	Verabschiedung von Frau Kohlmann	17
Veranstaltungstermine	4	<u>Forstrevier Kastl</u>	
Sitzungskalender	4	Das Märchen von der alles Andere totwachsenden Buche	17-20
Fundsachen	5	<u>Kultur Kastl</u>	
Den 1. Badegast mit einem Präsent begrüßt	5	Die Raith Schwestern und da Blaimer in Kastl	20
Bergwachtretungsstation Kastl in Lauterach mit Fahrzeugen und Gebäude wurde offiziell eingeweiht	5-6	<u>Pfarrei Kastl</u>	
Dr. Auguste von Bayern, Prinzessin zur Lippe, zu Besuch in Kastl	6-7	Liebe Pfarrgemeinde!	21
Kastler Senioren besichtigen das Müllkraftwerk in Schwandorf	7	Nachprimiz in der Kastler Klosterkirche am 24.05.2015	21
3 Tage Bürgerfest bei hochsommerlichen Temperaturen am Kastler Marktplatz	7-8	Fronleichnam	21-22
Kanal- und Kläranlagentag in Kastl	8	Wallfahrt 2015 der Pfarrei Kastl nach Gößweinstein	22-23
Damit Dein Schutzengel in Ruhe schlafen kann - Feuerwehrspitze des Landkreises macht Werbung für Rauchmelder, die ab 2015 in Neubauten und ab 2018 in Altbauten installiert sein müssen	8-9	Kinderkirche am 12.07.2015	23
Die Kastler Köhler entdeckten ihre soziale Ader und bewiesen ein großes Spenderherz	9	Einladung an alle interessierten Eltern und das Kinderkirchenteam	23
Europäisches Picknick in Cierna Voda (Feketenyék) Slowakei	9-11	Terminabsprache der KinderkirchenmitarbeiterInnen	23
VHS Kurs-Angebot	11	Ökumenischer Kinder-Bibel-Tag am 10.10.2015	23
Hinweis zum Ferienprogramm	11	25-jähriges Priesterjubiläum von Pater Ryszard Kubiszyn	23-24
<u>Gemeindebücherei</u>		Pfarrei würdigt Ihre Ministranten	24-25
Ein neues Zeitalter beginnt am 24. Oktober in der Gemeindebücherei Kastl	11-12	50-jährige Professfeier	25
Kastler Vorschulkinder sind jetzt FIT für die Bücherei	12	Sommerfest der Kastler Erstkommunionkinder	25
Neue Features im ONLINE - KATALOG der Bücherei	12-13	<u>Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl</u>	
„Sommernachtstraum“ bei den Luisenburg-Festspielen verzauberte die Kastler und Neukirchner Theaterfreunde	13-14	Fahrradprüfung bestanden	25
Kastler Klosterkrimi - „Der böhmische Reiter“ brandneu am Büchermarkt - Lesung am 13. September	14-15	<u>TuS Kastl</u>	
„Tag der offenen Tür“ mit Vorstellung von vielen neuen Büchern am 24./25. Oktober in der Bücherei und Start der E-Book-Ausleihe	15	TuS gewinnt das Lauterachpokalturnier 2015	25-26
„Monat der Spiritualität“ den ganzen November in der Bücherei	15-16	A-Jugend der TuS-Spielgemeinschaft ist Meister	26
<u>FFW Utzenhofen</u>		Rathausempfang für die A-Jugend	26-27
FFW Utzenhofen im Oberpfalzcup mit hervorragendem Ergebnis	16	<u>Verein für Tourismus und Gewerbe</u>	
Leistungsprüfungen am laufenden Band	16-17	Patengemeinde aus Érsekcsanakád besucht Bürgerfest	27
		3. Kastler Kunst-Tage	28-29
		Kastler Kunst-Tage (KKT) gehen Online und zwei sagen Danke für die ehrenamtliche Tätigkeit von Stefan Stock	30
		<u>Sonstiges</u>	
		<u>Heimatmuseum</u>	
		Am Sonntag, dem 13. September 2015 ist der Internationale Tag des Denkmals	30
		<u>Drogenprävention</u>	
		Partydroge und mehr: Crystal Meth breitet sich weiter aus	30-31
		<u>Irgendwo im Gemeindegebiet</u>	
		Im Vorbeigehen fotografiert	31
		<u>Impressum</u>	
			31

Markt Kastl

Markt Kastl
Marktplatz 1
92280 Kastl



Tel.: 09625/9204 0
 Fax.: 09625/9204 19
 E-Mail: info@kastl.de
 www.kastl.de

Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		

Alters- und Ehejubiläen

Zu folgenden Anlässen erhalten die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun eine Glückwunschkarte:

65. und 70. Geburtstag

Zu folgenden Anlässen werden die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun persönlich aufgesucht und erhalten neben der Glückwunschkarte:

zum 75. Geburtstag, eine Flasche Wein
 zum 80. Geburtstag, einen Geschenkkorb
 zum 85. Geburtstag, einen Geschenkkorb
 zum 90. Geburtstag, einen Geschenkkorb
 zum 95. Geburtstag, einen Geschenkkorb
 ab dem 100. Geburtstag dann jährlich, einen Geschenkkorb

Goldene Hochzeit, einen Geschenkkorb
 Diamantene Hochzeit, einen Geschenkkorb

Nur mit Zustimmung des bzw. der Jubilare wird ein Foto in der Tagespresse bzw. hier im Schweppermannsbote veröffentlicht.

Wichtiger Hinweis: Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag.



80. Geburtstag
 Im Mai 2015
Liebl Michael
 Kastl



80. Geburtstag
 Im Juni 2015
Graml Katharina
 Halbmühle



80. Geburtstag
 Im Juni 2015
Mosner Josef
 Kastl



75. Geburtstag
 Im Mai 2015
Wittmann Barbara
 Utzenhofen



80. Geburtstag
 Im Juli 2015
Kurzendorfer Berta
 Wolfersdorf

80. Geburtstag
 Im Mai 2015
Kaiser Adolf
 Umelsdorf



85. Geburtstag
 Im Mai 2015
Inselsberger Johann
 Umelsdorf



85. Geburtstag
Im Juni 2015
Liebchen Alfred
Kastl



85. Geburtstag
Im Juli 2015
Meister Anna
Kastl



Goldene Hochzeit
Im Juni 2015
Beer Rudolf
&
Beer Theresia
Pattershofen

Veranstaltungstermine

September 2015

Sa. 05.09.2015	VDK OV Kastl	Tagesausflug, Kastl
So. 06.09.2015	FF Kastl	09:30 Uhr, Hallenfest, Kastl, Feuerwehrgerätehaus
So. 06.09.2015	Frau Anna Maria Weiß	14:00 Uhr, Museums-Sonntag, Kastl, Heimatmuseum
So. 13.09.2015	Büchereiteam und Kirchenverwaltung	16:00 Uhr, Lesung Kastler Klosterkrimi, Kastl, Klosterkirche,
Fr. 18.09.2015	Pfarrei Kastl	10:00 Uhr, Schulanfangsgottesdienst, Kastl, Klosterkirche
Fr. 18.09.2015	Pfarrei Kastl	18:00 Uhr, Wallfahrt nach St. Lampert, Kastl, Marktkirche
Fr. 25.09.2015	Kolpingfamilie Kastl	20:00 Uhr, Preisschafkopf, Kastl, Jugendheim

Oktober 2015

So. 04.10.2015	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Kastl, Klosterkirche
-------------------	---------------	---

So. 04.10.2015	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Kastl, Klosterkirche
So. 04.10.2015	Pfarrei Kastl	14:00 Uhr, Gang zum Kalvarienberg, Kastl, Marktkirche
Fr. 09.10.2015	Pfarrei Kastl	19:30 Uhr, Taizé Gebet, Kastl, Klosterkirche
10.10. - 12.10.2015	Fam. Grabenbauer und Kirwaleit	Roum-Kirwa, Kastl, Bäckerstachelgarten
Mo. 12.10.2015	Gasthof Forsthof	Ripperlessen zur Kirwa, Kastl, Gasthof Forsthof
Do. 15.10.2015	Verein für Gartenbau und Landespflege	19:30 Uhr, Herbstversammlung, Kastl, Gasthof Forsthof
17.10. - 19.10.2015	Fam. Gehr/Schatz und Kirwaleit	Kirwa Pfaffenhofen, Pfaffenhofen, Gasthaus zum Schweppermann
Sa. 24.10.2015	TUS Kastl	13:00 Uhr, Sportheimkirwa, Kastl, Sportheim Mennersberg
Sa. 24.10.2015	Büchereiteam	15:00 Uhr, Vorlesenachmittag, Kastl, Gemeindebücherei
Sa. 24.10.2015	Büchereiteam	19:00 Uhr, Wein und Buch, Kastl, Gemeindebücherei
Sa. 24.10.2015	OGV Utzenhofen	19:30 Uhr, Herbstversammlung, Utzenhofen, Pfarrheim
So. 25.10.2015	Büchereiteam	13:00 Uhr, Tag der offenen Tür, Kastl, Gemeindebücherei
Sa. 31.10.2015	Club G'wölb	20:00 Uhr, Halloweenparty mit DJ, Kastl, Cafe Bistro Gwölb
Sa. 31.10.2015	SRK Kastl	20:00 Uhr, Preisschafkopf, Kastl, Gasthaus Schwarzer Bär

November 2015

So. 01.11.2015	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Allerheiligen mit Friedhofgang und Gräbersegnung, Kastl, Klosterkirche
So. 01.11.2015	Pfarrei Kastl	14:00 Uhr, Allerheiligen mit Friedhofgang und Gräbersegnung, Kastl, Kirche St. Martin
Sa. 07.11.2015	Reisetaube 05189	19:30 Uhr, Siegerehrung Reisetaube, Ursensollen OT Heimhof, Gasthaus Kopf
So. 08.11.2015	Markt Kastl	Volkstrauertag Wolfsfeld und Utzenhofen
Mi. 11.11.2015	Pfarrei Kastl	17:00 Uhr, St. Martin Feier, Kastl, Klosterkirche
So. 15.11.2015	Markt Kastl	Volkstrauertag Pfaffenhofen und Kastl
Sa. 21.11.2015	FF Pfaffenhofen	19:30 Uhr, Kameradschaftsabend, Pfaffenhofen, FF-Gerätehaus
So. 22.11.2015	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Familiengottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge, Kastl, Klosterkirche
Fr. 27.11.2015	Büchereiteam	15:00 Uhr, Vorlesenachmittag, Kastl, Gemeindebücherei
Sa. 28.11.2015	Kolpingfamilie Kastl	19:00 Uhr, Kolpinggedenktag, Kastl, Jugendheim

Sitzungskalender:

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am (Änderungen vorbehalten):

Donnerstag	01. Oktober 2015	19:30 Uhr
Donnerstag	05. November 2015	19:30 Uhr

Fundsachen:

- Schlüssel mit Kettenanhänger
- lederne Geldbörse
- 2 Schlüssel (wahrscheinlich Moppedschlüssel)
- blauer Stempelchip
- blaues Sony-Ericsson-Schiebehandy (defekt)
- Schlüssel mit gelbem Anhänger „Hofor“

Den 1. Badegast mit einem Präsent begrüßt

Auch heuer wurde Mitte Mai wieder der erste Badegast der Kastler Freibadsaison vom Kastler Bürgermeister Stefan Braun persönlich mit einem Präsent begrüßt.

Es war wie bereits im letzten Jahr die Kastler Seniorenbeauftragte Mathilde Gradl, die es sich nicht nehmen ließ, sich als erster Badegast in die doch noch recht kühlen Fluten zu stürzen.



Von links nach rechts: Die beiden Kassiererinnen Marianne Angermeyer und Barbara Heinrich, Bademeister Jan Schönholz, die 1. Freibadbesucherin der Kastler Freibadsaison 2015 Mathilde Gradl und Herr Bürgermeister Stefan Braun

Bergwachtretungsstation Kastl in Lauterach mit Fahrzeugen und Gebäude wurde offiziell eingeweiht

Ab sofort gibt's mehr Sicherheit für die Kletterer im Lauterachtal. Mit einem Gottesdienst und anschließender Segnung der Rettungsfahrzeuge und der dazugehörigen Garage wurde die Bergwachtretungsstation Kastl offiziell eingeweiht und in Betrieb genommen.



Der sonntägliche Gottesdienst fand diesmal nicht in der Kastler Klosterkirche St. Peter, sondern auf dem Gelände der Bergwachtler in Lauterach unterhalb Kastls statt.

Pater Ryszard feierte zusammen mit den Bergwachtlern und den zahlreichen Gläubigen den Sonntagsgottesdienst im Freien und betonte in seiner Predigt, wie wichtig das tägliche Gebet ist. Die Kindergruppe unter der Leitung von Religionslehrerin Franziska Kneißl führte mit einem Lied auf das bevorstehende Pfingstfest hin.

Nach dem Gottesdienst segnete Pater Ryszard die beiden Fahrzeuge, einen geländegängigen VW Amarok mit Spezialaufbau, zum Transport von Verletzten und ein sog. Quad mit 800 ccm Motor und Geländereifen. Außerdem die dazugehörige Halle, in dem die Fahrzeuge untergebracht sind und die in Eigenleistung von der Bergwacht Amberg erstellt wurde.



Bergwachtbereitschaftsleiter Hubert Sperber begrüßte anschließend die zahlreichen Bergwachtler und die Gäste, darunter Bürgermeister Stefan Braun, die Vertreter der Bergwachtlandesleitung, der Wasserwacht und des BRK-Kreisverbands Gerd Geismann und Björn Heinrich.



Hubert Sperber bedankte sich bei der Marktgemeinde Kastl für die Unterstützung und für die Überlassung des Geländes sowie bei den rund 80 Mitgliedern der Bergwacht Amberg, die in rund 1500 freiwilligen Arbeitsstunden die Fahrzeughalle gebaut hatten. Auch bedankte sich Hubert Sperber bei rund einem Dutzend Firmen, die den Bau aktiv oder mit Spenden unterstützt haben. Denn der Bau der Fahrzeughalle ist die Voraussetzung für die Unterbringung der Rettungsfahrzeuge und damit, dass die Zentrale in Bad Tölz Kastl als Bergrettungswache anerkennt. Zu der Bergrettungswache Kastl gehört auch die Station in Freudenberg.

Man hat es zwar noch nicht ganz geschafft, mit der Baumaßnahme fertig zu werden, die Außenanlagen fehlen noch, aber auch diese Aufgaben werden demnächst in Angriff genommen.

BRK-Kreisvorsitzender Gerd Geisman freute sich zusammen mit der Bergwacht Amberg über die neue Bergrettungswache Kastl, die für die Kletterer in den Lauterachtalfelsen ein erhebliches Mehr an Sicherheit bedeutet, falls ein Notfall eintritt.

Danach ging man zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über und es gab ein deftiges Weißwurstfrühstück mit Brezen und Bier, um sich von den Einweihungsfeierlichkeiten zu erholen.

Dr. Auguste von Bayern, Prinzessin zur Lippe, zu Besuch in Kastl

Der Kontakt entstand bei einem Parlamentarischen Abend im Naturkundemuseum im Schloss Nymphenburg in München, an dem MdL Reinhold Strobl vor einiger Zeit teilnahm. Die Vorsitzende des Förderkreises, Dr. Auguste von Bayern, Prinzessin zur Lippe, stellte dort das geplante Life Sciences- und Naturkundemuseum Bayern und die Arbeit des Förderkreises vor. Sie ist eine anerkannte Wissenschaftlerin, die seit 2008 in Oxford forscht und sich im Rahmen der Vergleichenden Kognitionsforschung mit der



Intelligenzforschung an Rabenvögeln beschäftigt. Für das Max-Planck-Institut für Ornithologie im oberbayerischen Seewiesen betreut sie zudem Doktorandinnen und leitet seit 2015 eine Max-Planck-Forschungsgruppe über vergleichende Kognitionsforschung in Zusammenarbeit mit der spanischen Loro Parque Fundación.

Dr. Auguste von Bayern ist das älteste von fünf Kindern von Luitpold Prinz von Bayern und Prinzessin Beatrix und eine Urenkelin des letzten bayerischen Königs. Nach dem Abitur studierte sie Biologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. In Kapstadt machte sie 2002 den Bachelor. Nach ihrer Promotion 2004 in Cambridge ging sie nach Oxford und forscht seither über Rabenvögel. Verheiratet ist sie mit Prinz Ferdinand zur Lippe, einem Juristen. Sie setzt sich für ein international repräsentatives Life Sciences- und Naturkundemuseum Bayern ein, das durch einen Neu- und Erweiterungsbau des Museums Mensch und Natur im Schloss Nymphenburg im Verbund mit einem bayernweit angelegten Life Sciences-Bildungsnetzwerk entstehen soll.

Bei dem Parlamentarischen Abend zum Museum erzählte ihr MdL Strobl von dem Kaiserkind Anna, welches am 30. Januar 1319 in Kastl verstarb und als Mumie in der Kastler Klosterkirche liegt.

Aus diesem Gespräch ergab sich eine Einladung nach Kastl, welche Dr. Auguste von Bayern auch annahm und am 29. Juni in Kastl eintraf.

Hier wurde sie zunächst von BGM Stefan Braun im Rathaus empfangen. Im Beisein der stellvertretenden Landrätin und Bürgermeisterin von Birgland, Brigitte Bachmann, und MdL



Reinhold Strobl trug sich Dr. Auguste von Bayern ins Goldene Buch des Marktes Kastl ein.

Auf dem Weg zur Klosterburg wurde ihr das „Ungarn-Kreuz“ gezeigt. Ebenso auch am Eingang zur Klosterburg die Gedenktafeln zur Erinnerung an die „Gestohlenen Kinder“ und an die Zeit des „Ungarischen Gymnasiums“.

Kirchenführerin Sabine Palesch und Marktrat Gernot Meier übernahmen die Führung durch die Klosterkirche. Im „Paradies“ kam es zum eigentlichen Anlass des Besuchs: Prinzessin Dr. Auguste von Bayern betrachtete die Mumie der kleinen Prinzessin Anna, der in Kastl verstorbenen Tochter Kaiser Ludwig von Bayern und somit einer Vorfahrin von ihr.



Dem Grabmal des Ritters Schweppermann sowie der kunsthistorisch und architektonisch bedeutenden Klosterkirche widmete sie ebenso ihre ungeteilte Aufmerksamkeit wie bei



der weiteren Besichtigung, die über den Klosterhof, das Refektorium und einige Räume des ehemaligen ungarischen Gymnasiums führte. Zum Abschluss durfte auch das Gruppenfoto mit den Teilnehmern nicht fehlen.

Nach dem Besuch in Kastl und einem internen Mittagessen ging es nach Sulzbach-Rosenberg. Dort referierte Dr. Auguste von Bayern mit weiteren Experten aus dem Bereich der Bio-, Geo- und Umweltwissenschaften und diskutierte dann mit Schülerinnen und Schülern des HCA (Herzog-Christian-August-Gymnasium) in Sulzbach-Rosenberg.

Kastler Senioren besichtigten das Müllkraftwerk in Schwandorf

Die diesjährige Seniorenfahrt des Marktes Kastl wurde wieder sehr gut angenommen. Da man in den vergangenen Jahren meist gemeindliche Einrichtungen besichtigte, führte der Ausflug 2015 ins Müllkraftwerk nach Schwandorf, wo man die futuristische Schaltzentrale und die Müllumladestation in



Die Kastler Senioren wurden beim Rundgang durchs Müllkraftwerk Schwandorf mit den grünen Besucherhelmen ausgestattet. Mit dabei Bürgermeister Stefan Braun (links) und die Seniorenbeauftragten 2. Bürgermeisterin Monika Breunig (rechts) und Mathilde Gradl (10. von links)

Augenschein nehmen konnte. Nachdem der Zweckverband Schwandorf nicht nur den Müll der umliegenden Landkreise und Städte entsorgt, sondern auch Landkreise und Städte in Oberfranken und Niederbayern zu seinem Einzugsgebiet zählt, war es für die Senioren, die alle mit einem grünen Schutzhelm ausgestattet wurden, schon interessant, die anfallende Müllverwertung mit Umladestation und Verbrennung zu besichtigen. Eine Führung durch einen Großteil der Anlage, die sich auf dem Gelände des ehemaligen Braunkohlkraftwerks Dachelhofen befindet, schloss sich an die Führung an.

Vor allem die an ein Raumschiffcockpit erinnernde Überwachungsanlage und Schaltzentrale für Verbrennung und Müll-



anlieferung fand großes Interesse bei den Kastler Senioren. Zum Abschluss stärkten sich die rund 30 teilnehmenden Personen bei einer Brotzeit im Pflegeheim in Kastl und ließen den Tag nochmals Revue passieren.

3 Tage Bürgerfest bei hochsommerlichen Temperaturen am Kastler Marktplatz

Einen vergnügten Auftakt hatte das Bürgerfest in Kastl. Nach dem Freibierauschank am Parkplatz des ehemaligen Bahnhofes, zogen die Vereine mit Fahnenabordnungen sowie den Ehrengästen bei strahlendem Sonnenschein, angeführt von Musikanten des Blasorchesters aus Ursensollen zum Marktplatz. Die kurfürstlichen Böllerschützen boten an der Reiserbrücke beim Eintreffen des Festzuges einen ohrenbetäubend krachenden Empfang.



Die Musikkapelle Ursensollen führte heuer den Kastler Festzug an

Dann hieß Bürgermeister Stefan Braun auf dem historischen Marktplatz alle Gäste Namens der Vereine und Gastwirte, die dieses Fest ausrichten, willkommen. Erfreut begrüßte der Bürgermeister eine Abordnung aus der rund 900 Kilometer entfernten Patengemeinde Érsekcsanak aus Ungarn, mit ihrem Bürgermeister Robert Felso, seinen Gemeinderäten und einer bunten Folkloregruppe. Erfreut war der Bürgermeister ebenso über die Ehrengäste mit MdL Dr. Harald Schwartz, dem Bürgermeister aus Lauterhofen Ludwig Lang und Bürgermeister Franz Mädler aus Ursensollen.



Aufs Gelingen des Kastler Bürgerfests angestoßen Bildmitte von li. die Bürgermeister Ludwig Lang, MdL Dr. Harald Schwartz, Stefan Braun, Robert Felso und Franz Mädler mit den Gemeinderäten aus Ungarn und Kastl

Nach mehreren gezielten und spritzerfreien Schlägen zapfte Bürgermeister Stefan Braun das erste Faßl Festbier an.

Schmunzelnd meinte Stefan Braun, man habe die interkommunale Zusammenarbeit mit Ursensollen vertieft, da im Blasorchester Ursensollen einige frühere Musiker des Jugendblasorchesters Kastl für Verstärkung sorgen. Auch die ungarischen Volkstänzer ließen es sich nicht nehmen, bei einem Auftritt ihre Volkstänze zu zeigen.

Für die weitere musikalische Stimmung am Freitagabend sorgten die Oberpfälzer Spitzbuam mit dem Bandleader und Urkastler, Heinz Kuchar.

Zum Kinder- und Seniorennachmittag unterhielt neben den Kastler Roum Boum eine Gitarrengruppe unter Leitung von Bernd Rothmeier, die Kinder des Kindergartens „Marien mit den Kleinsten“ und die Tanzgruppe der Gäste aus Ungarn. Ab 20 Uhr gab's dann Rockmusik und Hits vom Feinsten durch die Band Cash fürs jüngere und junggebliebene Publikum.

Die tropischen Temperaturen im Kessel Kastler Marktplatz sorgten für einen gestiegenen Getränkeumsatz. Der Sonntag begann mit einem Frühschoppen, den ein kräftiges Gewitter beendete und einem Mittagstisch, den die Wirtsfamilie Grabenbauer hervorragend zubereitet hatte. Auch Landrat Richard Reisinger zählte zu den Gästen. Danach traten die Goablschnalzer der Kastler Trachtenverein unter der Leitung von Vereinschef Georg Ehbauer und Musikantin Michaela Ehbauer auf. Ebenso zeigte die Tanztruppe der Ungarn ihr Können. Dann sorgten „Grodass“ für zünftige Unterhaltung.



Mit schneidigen Tänzen zeigte die Tanzgruppe der Ungarn, wie man in Ungarn mit der dazugehörigen Musik feiert

Die drei ersten des Bürgerkönigsschießens der Schützengesellschaft Kastl wurden Peter Hiller, Kerstin Weigert und Tim Bleicher. Bei der Verlosung hatte Christian Lothar Schwein, die restlichen Preise gingen an Georg Dürr und Johann Matschiner.

Kanal- und Kläranlagentag in Kastl

Am Dienstag, den 21. Juli fand in Kastl der Kanal- und Kläranlagentag 2015 der Abwassertechnischen Vereinigung (ATV) statt. Insgesamt 13 Vertreter der Landkreisingemeinden der Kläranlagennachbarschaft 308 Ost, einer Splittergruppe der Abwassertechnischen Vereinigung fanden sich hierzu in der Kläranlage Kastl ein.

Am Kanal- und Kläranlagentag, der jedes Jahr in einer anderen Gemeinde bzw. Kläranlage durchgeführt wird, geht es um allgemeine Neuerungen und Gedankenaustausch im Bereich der Abwasser- und Kläranlagentechnik.

Zunächst wurden die Klärwärter der verschiedenen Gemeinden vom 1. Bürgermeister des Marktes Kastl Stefan Braun begrüßt, anschließend wurde in einem Rundgang die Kläran-



lage ausführlich besichtigt und vom Kastler Klärwärter Karl Niebler erklärt.

Im Anschluss daran ging es ins nahegelegene Gasthaus "Zum Schweppermann" nach Pfaffenhofen, wo die Klärwärter sich zunächst mit einem vom Markt Kastl gesponserten Mittagessen stärken konnten. Nach dem Mittagessen wurden in einer theoretischen Schulung Neuigkeiten und Informationen zum Thema Kanalpflege und Kanalwartung vermittelt und Erfahrungen ausgetauscht.



Besonders angesprochen wurde hierbei das neue Softwareprogramm "DABay", eine neue eGovernment Anwendung für alle abwasser- und abgaberechtlich relevanten Kernprozesse der Überwachung von Abwasseranlagen. Damit können bisher nicht DV-technisch unterstützte Abläufe wie die Erstellung von Gutachten oder die Erhebung der Abwasserabgabe in geeigneter Weise eingebunden werden. Allen Beteiligten der Überwachung dient DABay als „Datendrehscheibe“ zur Bereitstellung bzw. zum Austausch relevanter Informationen.

Damit Dein Schutzengel in Ruhe schlafen kann - Feuerwehrspitze des Landkreises macht Werbung für Rauchmelder, die ab 2015 in Neubauten und ab 2018 in Altbauten installiert sein müssen

Damit Dein Schutzengel in Ruhe schlafen kann, unter diesem Motto macht die Feuerwehrspitze des Landkreises Amberg-Weizsach mit einer Wanderausstellung zum Thema "Rauchmelder retten Leben" Station in Kastl, wo die Ausstel-

lungsplakate, so genannte Roll-Ups im Eingangsbereich des Rathauses aufgestellt wurden.

Bürgermeister Stefan Braun begrüßte im Eingangsbereich des Rathauses den Kreisbrandrat Fredi Weiss, Kreisbrandinspektor Hubert Blödt und Kreisbrandmeister Jürgen Ehrnsberger, die im Auftrag von Landrat Richard Reisinger die verschiedenen Gemeinden im Landkreis bereisen und dort Werbung für die lebensrettenden Rauchmelder machen. Ferner waren die Verantwortlichen der FFW Kastl, Pfaffenhofen, Utzenhofen und Wolfsfeld anwesend.

Mit dazu gab's eine Ausstellung der verschiedenen elektronischen Gebrauchsgegenstände und Elektrogeräte, die schon in einigen Fällen zu schlimmen Zimmerbränden bei einem Defekt oder bei einem unachtsamen Umgang geführt haben.

Stefan Braun meinte, ein Rauchwarnmelder ist ein wichtiger Lebensretter, der einen Brand bemerkt, ehe er richtig losgeht und den ganzen Raum verraucht.

Fredi Weiss erklärte, dass die Rauchwarnmelder rechtzeitig vor Bränden warnen, so dass eine Bekämpfung und im schlimmsten Fall noch die rechtzeitige Flucht möglich ist.

Der Gesetzgeber hat vorgeschrieben, dass ab 2015 Rauchwarnmelder in Neubauten vorhanden sein müssen, für Altbauten gilt der 01.01. 2018.

Um hier zu informieren, hat die Kreisfeuerwehr diese Ausstellung organisiert, die von der Raiffeisenbank Sulzbach-Rosenberg finanziell unterstützt wurde. Rauchwarnmelder sollten im Flur, in der Küchentürnähe, im Schlaf-, Wohn- und Kinderzimmer installiert werden.

Diese Wanderausstellung soll mit dazu beitragen, dass die Bevölkerung für die Rauchwarnmelder interessiert und sensibilisiert wird und auch die örtlichen Feuerwehren Werbung für die Anschaffung dieser Geräte machen.

Abschließend lud Stefan Braun zu einem Abschlusssidel für die rauchige und trockene Angelegenheit ein.



Die Ausstellung zur Werbung für die Rauchwarnmelder in Kastl eröffnet:

Von links: KBM Jürgen Ehrnsberger, KBR Fredi Weiss, die Führungskräfte der FFW Kastl, Pfaffenhofen, Utzenhofen und rechts Bürgermeister Stefan Braun und KBI Hubert Blödt

Die Kastler Köhler entdeckten ihre soziale Ader und bewiesen ein großes Spenderherz

Die rund 1 Dutzend zählende Mannschaft der Köhlerhelfer bewiesen vor kurzem ein großes Spenderherz und spendierten den Erlös der wiederentdeckten Köhlererei 2012 und 2014 für soziale Zwecke. Mit Unterstützung der Gemeinde und des

Fremdenverkehrsvereins waren immerhin 2.500 € aus dem Verkauf der Holzkohle zusammengekommen, die jetzt an gemeinnützige und soziale Institutionen in einer Feierstunde im Kastler Steinstadel, zu der der Markt Kastl eingeladen hatte, verteilt wurden.

Natürlich waren die Kastler Köhler in ihrer Köhlertracht fast vollzählig erschienen und genossen in Erinnerung an die schweißtreibende Arbeit bei den Köhlerfesten ein kühles Bier.

Bürgermeister Stefan Braun freute sich, dass fast alle Eingeladenen vollzählig im Kastler Steinstadel erschienen waren und bedankte sich bei den freiwilligen Köhlereihelfern für ihr Engagement und ihre soziale Ader.

Danach wurden die Spendenschecks übergeben. Die Bücherei Kastl erhält den Löwenanteil mit 750 €. Es folgen die Helfer vor Ort mit 400 €, der Kindergartenförderverein mit 350 €, die Bergwachtbereitschaft Amberg mit 300 €, der Förderverein der Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl und das Kastler Heimatmuseum mit je 250 €, der Frauenbund mit 100 € und die Musikgruppe Blue Water und die Schönstattmannesjugend mit je 50 €.

Die jeweiligen Vertreter der mit der Spende bedachten Organisationen nahmen den Spendenscheck natürlich freudestrahlend entgegen.

Auf Einladung des Marktes Kastl fand nach der Spendenübergabe noch ein gemütliches Beisammensein bei einer Brotzeit und einer frischen Halben statt, auf dem die Geschichten der aus der Versenkung geholten Hobby-Köhlererei im Hainthal wieder auflebten.



Ihr Spenderherz entdeckt: die Kastler Köhler, fast vollzählig angetreten, übergaben in einer Feierstunde im Kastler Steinstadel durch 1. Bürgermeister Stefan Braun (Mitte) die Spendenschecks an die bedachten Organisationen, damit der Erlös der Köhleraktion 2012 und 2014 sozialen Zwecken zu Gute kommt

Europäisches Picknick in Cierna Voda (Feketenyék) Slowakei

Im Januar dieses Jahres war eine Abordnung aus Felsőnyék in Ungarn zu Besuch bei unserem Bürgermeister Stefan Braun. Der Bürgermeister, László Debella und Altbürgermeister Béla Balogh, haben die Idee des "Europäischen Picknick's" vorgebracht und auch Kastl eingeladen, um daran teilzunehmen. Stefan Braun hat sofort "im Prinzip ja, aber..." gesagt, denn der Termin fiel genau mit dem Kastler Bürgerfest zusammen. Wir wollten aber diese Möglichkeit nicht verstreichen lassen. Bürgermeister Stefan Braun bat György Müller die Kastler Delegation anzuführen.

Hintergrund:

Das "Europäische Picknick" soll im Rahmen des EU-Projekts „Europe for Citizens“ durchgeführt werden.

Ziel dieses EU-Projekts ist es, kommunale Zusammenarbeit von Gemeinden im EU-Raum zu stärken, einen Beitrag zur

Weiterentwicklung der Zugehörigkeit zu gemeinsamen europäischen Werten zu leisten und so den europäischen Einigungsprozess voranzutreiben. Neben der Gemeinde Felsőnyék und dem Markt Kastl werden sich noch acht weitere Gemeinden aus insgesamt sieben europäischen Staaten an diesem Projekt beteiligen.

Der Marktgemeinderat beschloss in seiner öffentlichen Sitzung am 05. Februar 2015 sich am EU-Projekt „Europe for Citizens“ zu beteiligen.

Das Ehepaar Weber begleitete György Müller bei seiner Fahrt in die Slowakei. Als Reisevorbereitung wurde eine Bayerische Fahne gekauft. Wir sollten ja schließlich die "Bayerische Vertretung" sein.



Von Bürgermeister Stefan Braun habe ich einen Zierteller mit der Kastler Klosterburg erhalten, mit der Bitte, diesen im Namen unserer Gemeinde als Geschenk an die Bürgermeisterin von Cierna Voda (Slowakei) zu überreichen. Freitag Morgen sind wir in Kastl rechtzeitig losgefahren und kamen dort pünktlich an.

Die ganze Veranstaltung verlief, bis in die kleinsten Details gut durchdacht, ohne irgendwelche Unstimmigkeiten. Es war einfach schön, drei solche Tage zu erleben.

Trinken mussten wir viel, denn es war irrsinnig heiß, 38-40° im Schatten. Wir bedauerten nur die Tänzerinnen, die in ihren originalen Trachten, in dem schon ihre Mütter und Großmütter getanzt haben, leiden mussten. "Ach was, das war gar nicht so schlimm! Bei uns ist es im Sommer immer so warm". Sie sagten nicht "heiß", sondern nur "warm". Die Tänzerinnen konnten sich nicht daran erinnern, dass ein Sommer jemals anders gewesen wäre, als diese drei Tage in Feketenyék (Cierna Voda).



Willibald Weber war bei dem Umzug vorne weg, er war der „Fähnrich“ unserer Abordnung

Jede Gruppe sollte einen kulturellen Beitrag mitbringen. Ich habe meine Schnitzereien ausgestellt. Nicht nur ich, sondern alle teilnehmenden Gruppen haben ihre Handarbeiten und Trachten ausgestellt.

Im Rahmen dieses "EU-Picknick" trafen sich auch die Ortschaften, die den Namensanteil "nyék" in ihren Namen tragen. Zu allererst, Felsőnyék, (Oberer Nyék, Ungarn), aber es gibt natürlich ein Alsónyék (Unterer Nyék, Ungarn). Die gastgebende Gemeinde heißt Feketenyék (Schwarzer Nyék, Slowakei), was auf slowakisch Cierna Voda genannt wird. Auf Deutsch könnte man das mit Schwarzenbach, oder mit Schwarzach übersetzen.

Hintergrund:

Ein breiter Streifen an der slowakischen Seite der Donau gehörte bis nach dem 1. Weltkrieg zu Ungarn. Danach ist Ungarn auf ein Drittel seines ursprünglichen Staatsgebietes zusammengeschrumpft. So kommt es, dass man in allen umliegenden Ländern starke ungarische Minderheiten trifft, die die ungarische Sprache nach wie vor pflegen. Amtssprache ist slowakisch. Die Anwohner sind 70-80% ungarnstämmig. In diesen Gebieten wird in den Schulen zweisprachig unterrichtet.



Ehepaar Weber, die Bürgermeisterin von Feketenyék, Frau Zuzana Csadyová und Gyuri Müller

Da nicht alle Gäste ungarisch sprachen, war deutsch die erste Fremdsprache. Man sprach ungarisch-deutsch, tschechisch-deutsch, slowakisch-deutsch, italienisch-deutsch und rumänisch-deutsch. Kollege Weber hat überwiegend "deutsch-italienisch" gesprochen oder man hat andere Verständigungsformen gefunden. Die italienischen Gäste waren hoch erfreut, dass sie sich in ihrer "deutsch-italienischen" Muttersprache unterhalten konnten.

Aus dem letzten Absatz kann man erkennen, woher die etwa 150 – 200 Gäste kamen. Wir haben den Eindruck bekommen, dass alle Teilnehmer mit einem wunderbaren "Schwester-Bruder-Gefühl" nach Hause gefahren sind.

Als Ausklang der Festlichkeiten gab es eine feierliche, zweisprachige Messe. Die Bürgermeisterin Cierna Voda (Slowakei) hat danach alle Kirchenbesucher zu einem Sonntagsessen eingeladen.

Der Bericht wäre nicht vollständig, wenn man nicht die freudestrahlenden, fröhlichen, stets hilfsbereiten Mitwirkenden erwähnen würde. Sie strahlten eine Heiterkeit aus, die uns immer wieder auffiel. Man hat das Gefühl gehabt, dass die ganze Gemeinde auf den Beinen war, nur um den Gästen Freude zu machen, zu bewirten und zu unterhalten. Alle haben den Eindruck mit nach Hause nehmen können, dass es keine

"Operetten-Gastfreundschaft", sondern die viel zitierte, sprichwörtliche ungarische Gastfreundschaft war! Gebe Gott, dass diese Menschen ihre gottgegebene Fröhlichkeit weiterhin behalten können!

Reisebericht von György Müller

VHS Kurs-Angebot

Die neuen Programmhefte der Volkshochschule für das Herbst-/Wintersemester 2015/2016 liegen in der Gemeindeverwaltung auf.

Anmeldungen für die Kurse in Kastl können Sie bei Frau Edeltraud Baumer vornehmen.

Hinweis zum Ferienprogramm

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem diesjährigen Ferienprogramm wurde eine Änderung vorgenommen. Der bisherige Ansprechpartner für die „Judo – Safari“ ist wegen eines Umzuges unter einer andern Nummer erreichbar. Bitte melden Sie sich jetzt bei Herrn Heidbüchel unter der Nummer 01706/267797.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Gemeindebücherei

ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag	10:15 – 11:30 Uhr
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1
Tel.: 09625 / 9204 24 www.gemeindebuecherei-kastl.de

Liebe Freunde der Kastler Bücherei,

Ende Oktober beginnt ein neues Zeitalter in der Gemeindebücherei Kastl!

Die Ausleihe von E-Books ist ab diesen Zeitpunkt möglich. Auch präsentieren wir beim „Tag der offenen Tür“ ebenfalls Ende Oktober wieder viele neue Bücher und andere Medien zum ersten Mal der Öffentlichkeit.

Die Informationen rund um die Kastler Gemeindebücherei Kastl können Sie wie immer und jederzeit über unsere Homepage erfahren. Seit dem Frühjahr finden Sie uns jetzt unter der neuen Adresse www.gemeindebuecherei-kastl.de und telefonisch erreichen Sie uns während der Öffnungszeiten unter **09625/920424**. Auf unserer Homepage finden Sie wie gewohnt alle in der Bücherei vorhandenen Medien sowie auch alle Neuerwerbungen. Ebenso sind hier auch alle aktuellen Informationen über die Bücherei, Bilder und Berichte von den Aktionen und Veranstaltungen der Bücherei hinterlegt.

Auf unserer **Facebook Seite** informieren wir alle Interessierten ebenfalls über unsere Arbeit, Veranstaltungen und über das Angebot der Bücherei.

IHR BÜCHEREITEAM

Ein neues Zeitalter beginnt am 24. Oktober in der Gemeindebücherei Kastl!



Die Gemeindebücherei Kastl tritt am Tag der Bibliotheken (24. Oktober) dem Onleihe Service LEO-Nord (LEsen Online NORDbayern) bei und ab diesem Zeitpunkt ist die Ausleihe von E-Books in der Gemeindebücherei möglich.

Mit diesem Download-Service der LEO-NORD-Onleihe bietet das Team der Gemeindebücherei Kastl all ihren Lesern eine zeit- und ortsunabhängige Nutzung digitaler Medien an. Das Portal www.leo-nord.de enthält eine große Bandbreite digitaler Medien wie eBooks, eAudios, eMagazines und ePapers. Als Leserin und Leser der Gemeindebücherei Kastl können Sie ab diesen Zeitpunkt diese Medien ausleihen und herunterladen. Und das an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag.

Mit dem Download-Service des LEO-NORD, www.leo-nord.de, bieten zusammen mit der Gemeindebücherei Kastl weitere 18 öffentliche Büchereien im Nordbayerischen Raum die zeit- und ortsunabhängige Nutzung von digitalen Medien an.

Die „Onleihe“ – online ausleihen rund um die Uhr!

An 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr können die Leserinnen und Leser der Gemeindebücherei Kastl aus einer Vielfalt an digitalen Medien – Bücher (eBooks), Tageszeitungen, Zeitschriften (ePaper) und Hörbücher (eAudio) – auswählen und ausleihen. Dazu werden die eMedien auf den PC heruntergeladen und auf ein mobiles Endgerät übertragen. Die Onleihe-App ermöglicht die direkte Nutzung der „Onleihe“ auf Tablets und Smartphones. Was den Gebrauch der eMedien in Büchereien besonders attraktiv macht, ist die von Öffnungszeiten unabhängige permanente Verfügbarkeit rund um die Uhr. Besonders beliebt ist die Belletristik für den eBook-Reader. Gerade auch ältere Menschen freuen sich zunehmend über die größenverstellbare Schrift und nutzen das Gerät als Ergänzung zum traditionellen Buch.



„Gut gebrüllt, Löwe“ – und noch besser organisiert

Der Büchereifachverband Sankt Michaelsbund hat für beide Verbände LEO-Süd und LEO Nord die Projektleitung inne. „Die intensive Begleitung durch den St. Michaelsbund ermöglicht vor allem eine Entlastung der ehrenamtlichen Büchereimitarbeiterinnen und -mitarbeiter“ vor Ort. Und beide LEOs brüllen munter weiter. Die Bibliotheken in Bayern und



der Sankt Michaelsbund als ältester Büchereifachverband in Bayern beweisen wieder einmal, dass öffentliche Bibliotheken, darunter auch die Gemeindebücherei Kastl, alles andere als antiquierte Auslaufmodelle sind.

Weiter Infos über die Ausleihe von E-Books in der Gemeindebücherei Kastl sind dem Schweppermannsboten beiliegenden Flyer zu entnehmen!

Kastler Vorschulkinder sind jetzt FIT für die Bücherei

Emsiges Treiben herrschte an drei Vormittagen in der Kastler Gemeindebücherei. Unter dem Motto „BibFit“ (Ich bin „BibliotheksFit“) machten die Vorschulkinder des „Kindergartens der Sinne“ erfolgreich ihren Büchereiführerschein. Viele kleine Hände gehen nach oben – stolz halten die Vorschulkinder in der Gemeindebücherei ihre grünen Urkunden hoch und ihre Büchereitaschen für die nächsten Büchereibesuche. Denn sie sind jetzt „Bibliotheksfit“.



Die zukünftigen Erstklässler aus dem „Kindergarten der Sinne“ wurden an drei Vormittagen von der Büchereimitarbeiterin Kathrin Fuchs in die Welt der Bücher eingeführt. Dabei lernten sie die Ausleihmöglichkeiten von Medien zur Unterhaltung und Information kennen, erlebten, dass die Bücherei vielfältige Angebote hat, ein interessanter Aufenthaltsort ist und das Lesen Spaß macht. Bei den drei Besuchen lernten die Kinder das Aussuchen und Ausleihen von Büchern und weiteren Medien, das Vorlesen, Zuhören und Ausmalen, das Erzählen und erfuhren die Ordnung in der Bücherei.

Auch erarbeiteten sie ein eigenes Buch mit dem Titel „Peter übernachtet beim Großvater“. Als Vorlage diente das Bilderbuch „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew. In dieser Geschichte geht es um eine Welt, in der Wölfe Enten fressen, aber auch eine Welt, in der ein kleiner Junge außergewöhnlichen Mut entwickelt und mit Hilfe eines drolligen Vogels und einer verträumten Ente diesen Wolf bezwingt.

Das Buch wurde den Kindern von Kathrin Fuchs vorgelesen und diese gestalteten die Illustration mit ihren eigenen Bildern neu. Die Bilder wurden als Buch gebunden und beim Abschluss der BibFit Woche der Kindergartenleiterin Frau Kohlmann für den Kindergarten übergeben.



Zum Abschluss erhielten die Vorschulkinder von Büchereileiter Georg Dürr den „Büchereiführerschein“, eine Urkunde, in der ihnen bestätigt wurde, dass sie die Bücherei kennen gelernt haben und sie diese auch selbständig nutzen können. Neben der Urkunde gab es für die Kinder noch Büchereitaschen für die Besuche in der Bücherei.

Die Leiterin des Kindergartens Frau Sandra Kohlmann bedankte sich recht herzlich bei Kathrin Fuchs für die interessanten und kurzweiligen drei Tage in der Bücherei und bei Büchereileiter Georg Dürr dafür, dass sie sich die Zeit genommen haben, um für die Kinder dieses zu ermöglichen.

Neue Features im ONLINE – KATALOG der Gemeindebücherei Kastl

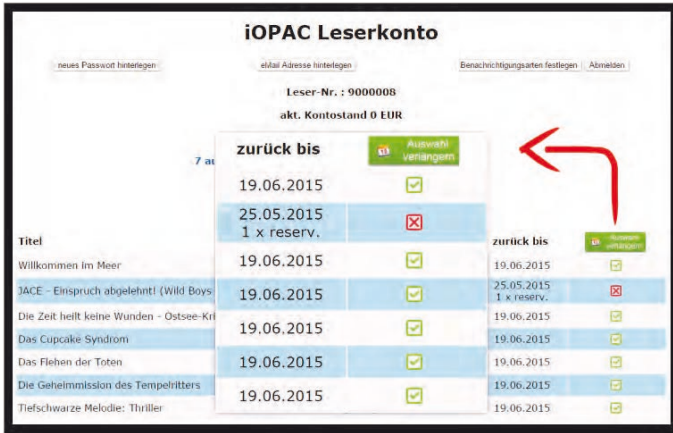
Nach vielen Schwierigkeiten im vergangenen Jahr steht den Leserinnen und Lesern unser ONLINE – KATALOG wieder allen uneingeschränkt zur Verfügung. Mit dem neuen Update stehen den Benutzern der Gemeindebücherei ein neuer ONLINE – KATALOG mit neuen Features zur Verfügung. Dieser wird mit der Einführung der E-Book Ausleihe Ende Oktober nochmals aufgewertet.

Der ONLINE – KATALOG steht allen Interessenten zur Verfügung. Man kann sich hier über alle in der Bücherei verfügbaren Bücher und weitere Medien informieren. Auf einen Blick können sie die ganzen Neuanschaffungen der Bücherei sehen. Auch die Kinder, die am Antolin Projekt teilnehmen, können alle Antolin-Bücher, die in der Bücherei vorhanden sind, mit einem Klick ansehen. Man kann auch erkennen, ob das gesuchte Buch in der Bücherei zum Mitnehmen vorhanden ist oder zur Zeit ausgeliehen ist.

Die Leser der Gemeindebücherei können mit ihrem Passwort weitere Funktionen nutzen.

1. Alle Medien auf einmal verlängern:

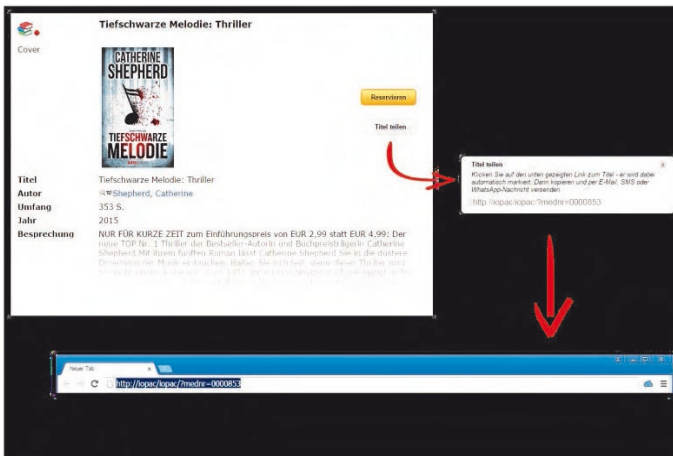
Seit dem neuen Update gibt es eine neue Funktion im Leserkonto, bei der alle ausgewählten Medien auf einmal verlängert werden können. Wenn sich ein Leser in sein Leserkonto einloggt, ist automatisch bei jedem aktuell verlängerbaren Medium am Ende der Zeile ein Haken gesetzt, wenn das Medium ohne Probleme nochmals verlängert werden kann. Bei Medien, die nicht verlängert werden können, wird vom System automatisch ein rotes Kreuz gesetzt. Diese behalten ihre Rückgabefristen nach Betätigen des Buttons „Auswahl verlängern“ bei.



2. **Titel teilen**

Sie möchten einen Titel aus dem ONLINE - KATALOG mit anderen teilen oder Leser auf einen Titel hinweisen? Das ist nun ganz einfach!

Funktionsweise: Durch das Klicken auf den neuen Button „Titel teilen“ wird ein Pop-Up mit einem generierten Link geöffnet, den Sie per E-Mail o.ä. an Kollegen, Leser oder Freunde weiterleiten können.



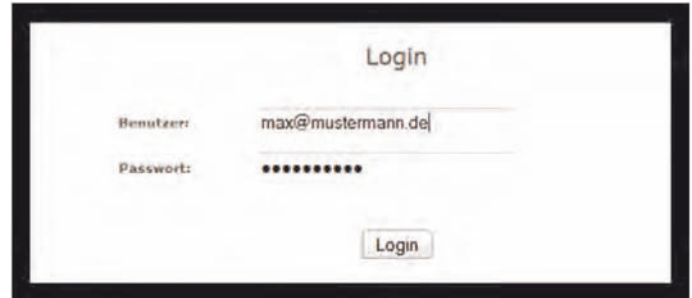
3. **Alle neuen Titel mit Coverabbildung**

Alle neuen Bücher und weiterer Medien sind jetzt mit Cover zu sehen um einen höheren Wiedererkennungswert zu erhalten. Auch finden Sie bei jedem neuen Medium eine Kurzbeschreibung um weiter Infos über Buch oder andere Medien zu erfahren. Es können auch für einzelnen Medien die Kundenrezensionen von Amazon eingesehen werden.



4. **Login mit E-Mail Adresse und Lesernummer**

Ab sofort können sich Leser entweder mit ihrer E-Mail-Adresse (sofern diese im Büchereiprogramm LIBRARY hinterlegt ist) oder mit ihrer Benutzer-/Lesernummer in das Leserkonto einloggen.



5. **Info - Leserausweis abgelaufen**

Seit diesem Update befindet sich ein deutlich sichtbarer Hinweis im Leserkonto, wenn ein Ausweis abgelaufen ist. In diesem Fall sind keine Medien im Konto verlängerbar.



Den ONLINE – KATALOG ist auf unserer Homepage unter: www.gemeindebuecherei-kastl.de zu finden. Für Leserinnen und Leser, die noch weitere Infos über unseren Online-Katalog erfahren möchten, können dies in der Bücherei bei den Öffnungszeiten durch das Team erfahren.

„Sommernachtstraum“ bei den Luisenburg-Festspielen verzauberte die Kastler und Neukirchner Theaterfreunde

Der Sommernachtstraum verzauberte die Kastler und Neukirchner Theaterfreunde bei der Aufführung des Stückes auf der Luisenburg. Zusammen mit dem Team der Gemeindebücherei Kastl hatte die Kolpingfamilie Kastl und Neukirchen für Theaterbegeisterte zu einer Fahrt nach Wunsiedel eingeladen. Mit einem vollen Bus ging es dann auf die Luisenburg, wo sie vom Shakespeare Liebes-Verwirrspiel „Ein Sommernachtstraum“ begeistert waren.

Große klassische Komödie und prachtvolles Volkstheater vereint in der Inszenierung von Michael Lerchenberg in der Traumkulisse der Luisenburg. Kein Stück ist geeigneter für die Bühne der Luisenburg als Shakespeares großes Werk über die Irrungen und Verwirrungen von Liebe und Leidenschaft, garniert mit der großartigen Komik der Handwerkerszenen.



Da heuer das 125-jährige Jubiläum anstand, hat sich Lerchenberg, der Intendant der Luisenburg-Festspiele, erlaubt, eine ganz eigene, flotte, frische und freche Fassung von William Shakespeares Liebes-Verwirrspiel zu schreiben. Eine, die auch den Spielort und seine Geschichte einbindet, denn das Freilufttheater im Fichtelgebirge feiert heuer Geburtstag.



Theseus, Herzog von Athen plant seine Hochzeit mit der Amazonenkönigin Hippolyta. Währenddessen verirren sich vier verliebte Teenager in den Wald, in dem auch lauter Elfen hausen. Deren König Oberon liegt im Streit mit seiner Gattin Titania. Gleichzeitig probt eine Gruppe von Handwerkern im Wald ein Theaterstück zu Ehren des Herzogs ein. Um sich an Titania zu rächen, denkt sich Oberon mit Hilfe seines schalkhaften Adlatus Puck und mit Hilfe einer Zauberblume ein ganz besonderes Komplott aus: seine Gattin möge sich in das erste Wesen verlieben, das sie nach dem Aufwachen erblickt, nur leider ist dies ein Esel, allerdings ein verzauberter, nämlich der Handwerker Zettel. Als sich die jungen Leute



schließlich kreuz und quer verlieben, geraten die Dinge immer mehr außer Kontrolle und der gestresste Puck hat alle Mühe die Verirrungen und Verwirrungen zu lösen. Zum Happy End gibt es die große Versöhnung, eine Dreifach-Hochzeit und die hochgradig komische Aufführung der Handwerker. Die Fäden zog stets Puck, mit Witz und Bosheit. Mit unfassbarer Körperbeherrschung sprintete er durch die Felsen-Szenerie, schlängelte sich, tänzelte und schlich. Neben dem Waldgeist Puck setzen die schauspielernden Handwerker der Aufführung Glanzlichter auf.

Von dem grandiosen Stück, den Lachsalven mit den Handwerkern und der sensationellen Schauspielerleitung sowie von den Beifallstürmen für die Akteure noch ganz begeistert waren sich die Kastler einig, dass sie der Weg im nächsten Jahr wieder nach Wunsiedel zu den Luisenburg-Festspielen führen wird.

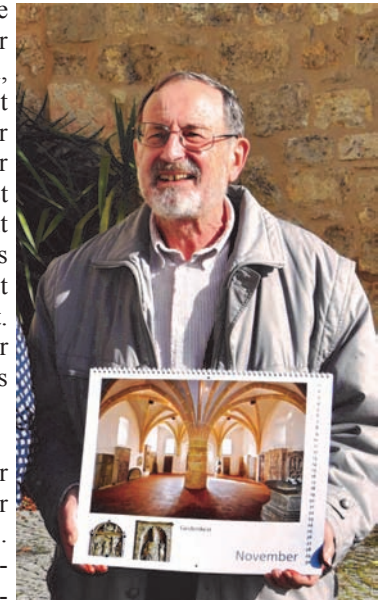
Kastler Klosterkrimi - "Der böhmische Reiter" brandneu am Büchermarkt – Lesung am 13. September

Jetzt neu erschien der erste Kastler Klosterkrimi. Der Autor, Johann Georg Heigl, ein gebürtiger Kastler, ist mit den Örtlichkeiten der Klosterburg und der Kastler Klostersgeschichte äußerst vertraut. Der Roman spielt im kalten Spätwinter des Jahres 1415. Zu dieser Zeit ist Georg Kemnater Abt. Das Amt des Priors hat der berühmte Mönch Johannes von Kastl inne.

Kurz zum Inhalt: „Pater Hermann wird tot in der Bibliothek aufgefunden. Tags darauf trifft der kurfürstliche Kommissär Höllrigl aus Amberg im Kloster ein. Der Mörder muss sich noch im Kloster aufhalten, doch Abt Georg Kemnater scheint nicht viel Wert auf Zusammenarbeit zu legen. Der junge Schreiber Konrad erzählt aus seiner Sicht die Ereignisse.“

Wer noch mehr über die Geschehnisse im Kloster Kastl im Jahre 1415 wissen möchte, den lädt das Team der Pfarr- und Gemeindebücherei Kastl und die Kirchenverwaltung ganz herzlich zu einer Autorenlesung mit Johann Georg Heigl am Sonntag, 13. September 2015 um 1600 Uhr, in das „Paradies“ der Kastler Klosterkirche, d.h. an den Ort des Geschehens ein.

Nach der Lesung besteht auch die Möglichkeit, den Kastler Klosterkrimi zu er-



werben. Der Erlös dieser Aktion kommt auf Wunsch des Autors komplett der Sanierung der Klosterburgmauer zu Gute. Der Autor schreibt dazu:

Vor 600 Jahren,
am 6. Juli 1415,
wurde Jan Hus
als Ketzer verbrannt.

Hat der Mord
an einem Kastler Mönch
damit etwas zu tun?

Verhindern die hohen
Klostermauern
die Flucht des Mörders?

Helfen Sie mit,
diese Mauern zu erhalten,
indem Sie eine Spende von 10 €
für den Krimi geben!

Die Kirchenverwaltung Kastl bedankt sich bereits jetzt bei Herrn Heigl mit einem herzlichen ‚Vergelt’s Gott‘ dafür.

„Tag der offenen Tür“ mit Vorstellung von vielen neuen Büchern am 24./25. Oktober in der Bücherei und Start der E-Book-Ausleihe

Traditionell präsentiert das Büchereiteam Ende Oktober am Samstag, 24. und Sonntag, 25. Oktober mit ihrem „Tag der offenen Tür“ wieder die ganze Palette ihrer Neuerwerbungen des Bücherherbstes zum ersten Mal allen Leserinnen und Lesern.

Zeitgleich mit der Vorstellung der neuen Bücher und weiterer Nicht-Buchmedien (DVDs, Spiele und Hörbücher) startet die E-Book Ausleihe in der Gemeindebücherei Kastl. Das Büchereiteam berät an diesem Wochenende alle Interessenten über die Modalitäten der E-Book Ausleihe.

Das Wochenende mit der Präsentation der Neuerwerbungen der Kastler Gemeindebücherei beginnt für Kinder bereits am Samstag ab 15.00 Uhr mit einem tollen Bilderbuchkino. Zu



diesem sind alle Kinder in die Bücherei eingeladen. Es startet mit diesem Lesenachmittag mit Bilderbuchkino auch wieder der winterliche Lesereigen in der Bücherei.

Am Samstagabend ist eine „WeinleseNacht“ geplant, bei der das Büchereiteam bei einem guten Glas Wein die interessantesten Neuerwerbungen des Bücherherbstes den Interessierten näher vorstellt. Am Sonntag ist dann traditionell der „Tag der offenen Tür“, an dem das Team wieder an die 400 neu erworbenen Medien (Bücher, Spiele, DVDs, Computerspiele, Hörbücher für Kinder und Erwachsene) den Leserinnen und Lesern vorstellt. Natürlich besteht an diesem Nachmittag auch die Möglichkeit, bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen in den neuen Büchern zu schmökern. Alle neuen Medien können dann am darauf folgenden Dienstag erstmals in der Bücherei ausgeliehen werden.



Bibliotheken wie die Kastler Bücherei fördern aktiv die Leselust und stellen ein vielfältiges Medienangebot von über 10.000 Medien bereit, um den Informationshunger zu stillen. Sie erreichen mit ihren Angeboten Kinder von klein auf und sind ein attraktiver Ort zur Förderung von Lese- und Informationskompetenz. Das Vergnügen am Lesen ist stark beeinflusst durch das Lesen in der Freizeit. Diese Überzeugung bestimmt die Programmarbeit in Bibliotheken, in deren Mittelpunkt der kreative Umgang mit Büchern und anderen Medien gestellt wird. Die Vision: Bibliotheken werden als zukunftsorientierte Bildungs- und Kultureinrichtungen wahrgenommen.

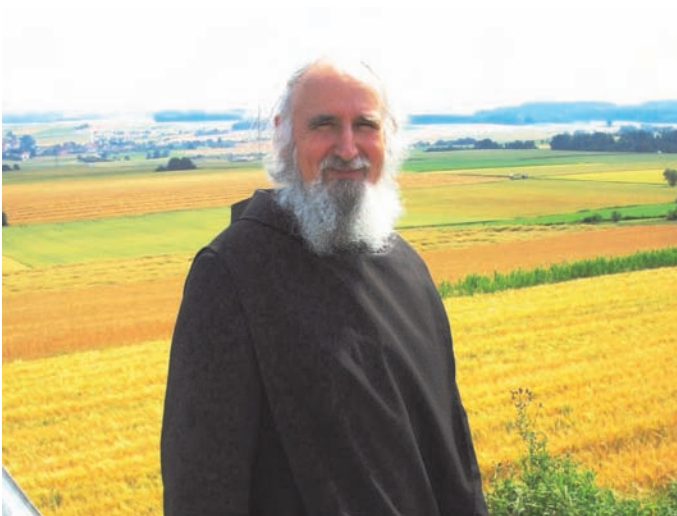
„Monat der Spiritualität“ den ganzen November in der Bücherei

Zusammen mit ihrem Dachverband der Katholisch Öffentlichen Büchereien in Bayern dem Sankt Michaelsbund ruft das Büchereiteam im November einen „Monat der Spiritualität“ aus.



Im gesamten Monat November wird deshalb „Spiritualität“ bei uns eine ganz besondere Rolle spielen. Das soll für die Büchereien des St. Michaelsbundes ebenso gelten wie für

weitere Medien wie Kirchenzeitung, Radio, Fernsehen und Online, aber auch für uns selbst, für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Büchereien Bayerns. Ganz bewusst wollen sie in dieser Zeit unser eigenes Leben in Verbindung bringen mit religiösen und spirituellen Angeboten und Inhalten. Wir möchten all den Menschen, die unsere Büchereien besuchen und die unsere Medien lesen, sehen und hören und die in unserem Verband haupt- und ehrenamtlich arbeiten im Monat November ganz besondere Angebote für ein Leben aus dem Glauben machen.



Wir laden Sie herzlich ein zum „Monat der Spiritualität“! Das geht auf ganz unterschiedliche Art und Weise und in vielfältiger Form, sei es ganz im Stillen für sich selbst. Auch das Büchereiteam will sich mit Angeboten in der Gemeindebücherei Kastl, an diesem „Monat der Spiritualität“ beteiligen. In diesem Monat bieten wir Bücher zum Thema Spiritualität, Lebenshilfe und Inspiration besonders an.

Auch wenn religiöse Bücher nicht gerade zu den Ausleihern in unserer Bücherei zählen, nutzen wir doch diese Gelegenheiten, mit dem „Monat der Spiritualität“ Ihnen unsere religiösen Bücher und Medien in der Bücherei näher zu bringen.

Eine Literaturlauswahl sowie eine Buchausstellung zum Thema soll Sie unterstützen bei der Auswahl geeigneter und aktueller Bücher und Medien zum Thema „Spiritualität“.

FFW Utzenhofen

FFW Utzenhofen im Oberpfalzcup mit hervorragendem Ergebnis

Die Amberger Feuerwehr feiert dieses Jahr ihr 150jähriges Jubiläum und richtete deshalb am 16. Mai 2015 den 2. Landespokalwettbewerb und den Oberpfalzcup in Amberg aus. 89 Gruppen aus 4 Nationen waren angetreten, darunter auch eine Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Utzenhofen mit Michael Dietl, Lisa Fromm, Michael Fromm, Matthias Graf, Laurenz Knott, Philipp Lorenz, Daniel Scharl, Michael Wittmann und Johannes Zeberl. Es war die 4. Teilnahme am Oberpfalzcup in Folge, der nun zum 7. Mal ausgerichtet wurde. Die Aufgaben, ein trockener Löschaufbau und der Staffellauf ohne Hindernisse, erwiesen sich für die Gruppe als leicht lösbar: Es wurde das bisher beste Ergebnis erzielt! Von 8 Mannschaften aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach konnte

man das beste Ergebnis erzielen, auch im oberpfälzer Vergleich wurde mit dem 5. Platz von 32 Gruppen bzw. dem 7. Platz im Landesvergleich hervorragende Plätze erreicht. Damit besteht nun die Möglichkeit am Bundesentscheid teilzunehmen. Die beiden durch die Wettkämpfe erhaltenen Pokale haben bereits einen Platz im Utzenhofener Feuerwehrgerätehaus gefunden.

So ein Erfolg, bei dem es um Schnelligkeit und Genauigkeit geht, ist natürlich nicht von alleine entstanden. Zur Vorbereitung auf diesen Wettkampf wurde insgesamt vier Monate immer wieder geübt und geprobt, damit es problemlos läuft. Der Erfolg gibt aber der Mannschaft Recht und ist eine schöne Belohnung für die Mühen im Vorfeld und die Anstrengungen des Wettkampfes.



Die am Oberpfalzcup teilnehmenden Feuerwehrler der Freiwilligen Feuerwehr Utzenhofen

Leistungsprüfungen am laufenden Band

Im Juli hat die FFW Utzenhofen innerhalb kurzer Zeit für drei Gruppen der Feuerwehr eine Leistungsprüfung durchgeführt. Die Prüfung für die erste Gruppe war der 15. Juli, bei dem durch die Prüflinge die Stufen Gold bis Gold/Rot erreicht wurden. Mit dabei war unter den vielen, bereits langjährig Feuerwehrdienst leistenden, auch ein besonderer Kandidat: Bürgermeister Stefan Braun absolvierte ebenfalls die Prüfung. Deshalb war es im Vorfeld auch sehr schwierig, freie Termine im vollen Kalender des Bürgermeisters zu finden, so dass sich die Vorbereitungen für die Leistungsprüfung länger hingezogen haben. Trotz dieser Schwierigkeiten hat die Gruppe die Prüfung mit guten Ergebnissen bestanden. Prüfer waren hierbei Kreisbrandinspektor Hubert Blödt und die beiden Kreisbrandmeister Hubert Haller und Armin Daubenmerkl.



Die zweite Prüfung wurde am 29. Juli gleich mit zwei Gruppen durchgeführt. Hierfür wurde direkt nach der ersten Prüfung am 15. Juli mit den Vorbereitungen begonnen. Mit kontinuierlich durchgeführten Übungen und viel Disziplin konnten beide Gruppen gleichzeitig an die Prüfung herangeführt werden. Vorteilhaft erwies sich dabei, dass einige der Teilnehmer bereits am Oberpfalzcup im Mai in Amberg mit dabei waren.

Am Prüfungstag wurde zuerst die Gruppe mit den Stufen Silber bis Gold/Blau geprüft. Diese Gruppe konnte mit einem guten Erfolg die Leitungsprüfung absolvieren. Die Gruppe der Stufe Bronze mit jungen Feuerwehrleuten wurde daraufhin geprüft. In dieser Gruppe befanden sich auch vier Damen. Diese Gruppe konnte die Leistungsprüfung ebenfalls mit gutem Erfolg absolvieren. Prüfer für beide Gruppen waren Kreisbrandinspektor Hubert Blödt und Kreisbrandmeister Hubert Haller.



Nach den Leistungsprüfungen wurde jeweils im Feuerwehrhaus das gute Abschneiden der Gruppen gefeiert. Mit den drei Gruppen stehen der Feuerwehr Utzenhofen Aktive mit unterschiedlichen Alter zur Verfügung und für den Feuerwehrynachwuchs ist ebenfalls gesorgt. Im Detail erhielten:

- Bronze: Michael Dietl, Sandra Fersch, Hanna Fromm, Lisa Fromm, Matthias Graf, Nicole Meier, Moritz Riehl
- Silber: Manuel Biller, Matthias Dietl, Michael Fromm
- Gold: Rudolf Lorenz, Erwin Schmidbauer, Hubert Zollbrecht
- Gold/Blau: Thomas Bauer, Stefan Braun, Stefan Graml, Tobias Hengster, Laurenz Knott, Markus Zeberl
- Gold/Grün: Michael Herdegen
- Gold/Rot: Andreas Ebenhöch, Josef Geitner, Johannes Polster, Peter Reindl, Stephan Schmid

Förderverein Freunde der Kita Kastl e. V.

Verabschiedung von Frau Kohlmann

Nach sieben Jahren als Leiterin der Kindertagesstätte der Sinne in Kastl geht Sandra Kohlmann nun andere Wege: Sie wechselt zum nächsten Kindergartenjahr nach Neumarkt. Noch bis zur nächsten turnusmäßigen Vorstandswahl 2016 wird sie das Amt der Vorsitzenden des Fördervereins "Freunde der Kita Kastl e.V." wahrnehmen. Der restliche Vorstand bedankt sich bei Sandra Kohlmann für ihr großes Engagement, ihr Einfühlungsvermögen und ihre Kreativität.



Vor sieben Jahren hat sie die Leitung des Kindergartens Kastl nach einer nicht ganz einfachen Zeit übernommen und es schnell geschafft, wieder ruhigere Bahnen anzusteuern. Weiterhin hat sie eine Krippengruppe eingerichtet, die stets ausgebaut und sehr beliebt ist. Einen besonderen Schwerpunkt hat Sandra Kohlmann mit der Qualifikation der Einrichtung zur Kindertagesstätte der Sinne gesetzt; seitdem hat der Kindergarten auch diesen neuen Namen.

Mit neuen Ideen bereicherte sie die Arbeit im Team und das Zusammensein mit den Kindern- und die Kooperation mit den Eltern, denn auf ihren Impuls hin haben einige Eltern den Förderverein für die Kita gegründet, der nun gerne mithilft: sei es mit Arbeit oder mit Geld. Vor kurzem hat die Schatzmeisterin des Vereins, Erna Braun besondere Fahrzeuge sowie Sandspielsachen gekauft. Die Fahrzeuge sind schon im Einsatz, und die Kinder haben sehr viel Spaß beim Herumkurven.

Außerdem danken wir dem ganzen KiTa-Team für die Veranstaltung „Die Vogelhochzeit“. Diese Einnahmen kamen ebenfalls dem Förderverein zu Gute. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle privaten Spendern sowie Mitgliedern und den OGV Utzenhofen e.V., der ebenfalls für den Förderverein gespendet hat.

Der Vereinsvorstand wünscht Sandra Kohlmann alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren beruflichen und privaten Weg und dankt von Herzen für die Energie und die Liebe, die sie hier in Kastl in ihre Arbeit investiert hat.

Forstrevier Kastl

Das Märchen von der alles Andere totwachsenden Buche

Es war einmal ein Forstmann auf dem weißen Jura in der schönen Oberpfalz, der ging durch seine Wälder, in denen vor allem Fichte, Buche und Kiefer wuchsen und er sah, dass in seinen Naturverjüngungen hingegen fast nur noch die Buche vertreten war. Da er aber sein Geld hauptsächlich mit Fichte und Kiefer verdiente wurde er nachdenklich und brach schließlich in ein großes Lamento aus, weil er seine Einkünfte (naja, die seiner Nachfolger – so schnell wächst der Wald nun auch wieder nicht) schwinden sah. Dieses Lamento wurde von anderen Forstleuten gehört, auch die gingen in ihre Wälder und fanden es ähnlich. Manche sahen das gelassener, andere stimmten ebenfalls in das Lamento ein. Und wenn sie

nicht gestorben sind, dann lamentieren sie noch heute.

Wie jedes Märchen hat auch dieses einen wahren Kern, nein, in diesem Fall sogar mehrere:

Zur Dominanz der Buche:

Auf unseren Standorten ist die Buche tatsächlich sehr konkurrenzkräftig, das ist auch der Grund warum sie von Natur aus das Rückgrat unserer Wälder bilden würde, wenn der Mensch nicht massiv eingegriffen hätte. Unsere Wälder sehen aus wie Wälder, sind aber keine. Es sind Kunstforste, mehr oder minder wilde Plantagen. Ich schreibe das ganz wertungsfrei. Lediglich die Eibe und die Tanne wären in der Lage, sich ohne durchforstende Hilfe gegenüber der Buche durchzusetzen, wenn das Rehwild nicht in einem Vielfachen der natürlichen Dichte des ursprünglichen Urwaldes vorkommen und diese Baumarten ausrotten würde. Je nach Lichtsituation und Boden können sehr viele weitere Baumarten durchaus neben und mit der Buche sich verzüngen, aber im Laufe der Jahrzehnte, spätestens im Baumholzalter, würde die Buche den anderen Baumarten in die Krone wachsen und sie verdrängen. Bei der Kiefer kann man das derzeit wunderschön in fast allen Mischbeständen beobachten. Ich möchte hier besonders den zeitlichen Ablauf betonen: Es kommt alles miteinander an, aber je dunkler die Situation auf Dauer gehalten wird, desto mehr hängt es in Richtung Buche (Ausnahme, wie oben bereits bemerkt: Tanne und Eibe).

So stellt sich die Situation in scharf bejagten Jagden dar, oder wenn der Zaun RECHTZEITIG gebaut worden ist. Leider



Hier hat die Fichte keine Chance mehr mit der Buche mitzuwachsen. Jahr(zehnt)elang wurde die Fichte aus der Buche herausgefressen. Erst als der Jagdpächter wechselte kam auf einmal die Fichte – doch es ist zu spät!

werden die meisten Zäune ja erst errichtet, wenn es so licht ist, dass das Unkraut kommt und / oder die Buchen kniehoch sind. Dann sieht man das natürlich nicht mehr. Nun ist es aber so, dass in den allermeisten Wäldern das heimliche, aber nichts desto trotz zahlreiche Reh oft schon im Keimlingsstadium die anderen Baumarten – oft sogar auch die Fichte – gezielt herausfrisst und nur die Buche übrig bleibt. Wenn ein 50cm hoher Baum verbissen wird, sieht man das. Wenn ein 5 cm hoher Baum verbissen wird, ist er weg. Das sieht niemand mehr. Das taucht nicht einmal mehr in ei

FAHRSCHULE

RAINER'S

FAHRSCHULEN

Mit Köpfchen zum Schein!

Kastl
Schneiderberg 3
0 96 25 / 90 98 40

www.rainers-fahrschulen.de
info@rainers-fahrschulen.de

Ihr findet uns auch in:

Neumarkt
Seelstraße 5
0 91 81 / 38 38

Altdorf
Meergasse 31
0 91 87 / 9 22 82 76



Hier kam die scharfe Jagd rechtzeitig: Fichte und Tanne können sich neben der Buche etablieren. Wie es weitergeht, hängt nun vom Waldbesitzer und weiteren Lichtgaben durch Durchforstung ab.

nem Vegetationsgutachten oder Verbissaufnahme auf. Da dies aber der statistisch gesehen der „Normalzustand“ unserer Wälder ist, haben wir uns alle an ihn gewohnt. Selbst viele Forstleute (wie der aus dem Märchen) erkennen nicht mehr was die eigentliche Ursache der Verbuchung unserer Wälder ist.



Der Ahorn (hellgrün) kann im Halbschatten der Buche (dunkelgrün darunter) anfangs locker davon wachsen – wenn er in der Jugend nicht herausgefressen wurde!

Anders ausgedrückt: Würde der Wildbestand passen, hätten wir eine reichhaltige gemischte Verjüngung unserer Wälder die mit geschickter Lichtdosierung über Durchforstung des Altbestandes und ein bisschen Pflege zur rechten Zeit auch wieder zu entsprechend gemischten Artbeständen heranwachsen könnte.

Zur Verwertung des Buchenholzes

Derzeit wird im hiesigen Raum Buchenholz im Wesentlichen nur als Brennholz vermarktet. Die Anforderungen an Stammholz sind hoch und die Preise „könnten besser sein“. In Großstadtnähe erzielt man aber mit Buchenbrennholz bessere Preise als hier mit Fichtenstammholz. Das wird immer gern übersehen. Das heißt: Es hapert eher an der Absatzschiene. Andererseits wird es 50 Jahre dauern bis aus den jetzigen Buchenverjüngungen das erste sägefähige Holz auf den Markt kommt. Jetzt könnte ich recht flapsig sagen, dass bis dahin unserem lamentierenden Märchenförster kein Zahn mehr weh

tut, aber das wäre unfair: Wir wollen ja nachhaltig wirtschaften und nicht nachträglich nochmal ausgegraben und für das abgewatscht werden, was wir zu Lebzeiten verbrochen haben. Dennoch sprechen zwei Gründe dafür weiter auf Laubholzalternativen zu Fichte und Kiefer zu setzen:

1. Derzeit jagt eine Innovation, wie man aus Laubholz Bauholz und viele andere nützliche Dinge machen kann, die andere. Ersatz von (erdölbürtigen) Kunststoffen durch nachwachsende Rohstoffe ist die Devise. Das heißt: Die Nachfrage wird mehr und mehr zunehmen.
2. Wird der Klimawandel dafür sorgen, dass die Zuwachsleistung der Fichte dermaßen dramatisch zusammenbricht, dass sie wirtschaftlich uninteressant wird. In weiten Bereichen wird sie gar nicht mehr wachsen können. Zusätzlich wird die Rotfäule boomen und Sturm und Borkenkäfer werden für eine Kalamität nach der anderen sorgen, sodass der Preis dauernd unter Druck sein wird. Man wird in der Wüste Gobi keine Fischzucht aufmachen, weil da das Wasser fehlt und das wird auch bei uns in 50 – 100 Jahren so knapp sein wie derzeit im Oberrheintalgraben oder Mainfranken. Dort hat man den Fichtenanbau schon lange aufgegeben weil das Klima dort einfach nie für die Fichte gelangt hat.



Hier sieht man hinter dem Zaun im Vordergrund Tannennaturverjüngung. Es ist zu dunkel für die Buche, doch die Tanne kommt schon. Die helle Stelle im Hintergrund war schon hell bevor der Zaun gebaut wurde. Folge: Die Tanne wurde eliminiert und die Buche hat die Fläche übernommen. Hätte die Jagd damals gepasst, stünden dort jetzt zwei- bis dreimetrische Tannen.

Da aber Bäume bekanntlich lange brauchen bis sie geerntet werden können, müssen wir uns HEUTE um Alternativen bemühen und nicht dann erst, wenn gar nichts mehr geht. Es wäre jedoch ein Kardinalfehler die Fichte durch die Buche ersetzen zu wollen. Im Gegenteil: Ein bunter vielfältiger Strauß aus vielen anderen Laub- und Nadelbäumen soll das Risiko und den Ertrag sichern. Und damit sind wir wieder am Anfang: Da weder die Jäger noch die Waldbesitzer Zäune haben wollen (mit Recht) liegt es an den Jägern, die Mischung unserer Wälder zu ermöglichen. Manchmal habe ich den Verdacht, die wissen gar nicht, welche entscheidende Schlüsselrolle sie für die Zukunft unserer Wälder spielen. Helfen wir ihnen, unterstützen wir sie diese Herausforderung zu erkennen, anzunehmen und zu meistern!



Fichte und Elsbeere vorwiegend vor dem Buchenmeer im Hintergrund. Die Elsbeere kann das sicher noch eine Zeit aushalten, doch die Fichte braucht jetzt Licht, damit sie nicht von der Buche eingeholt und überholt wird. Dieses Bild konnte nur entstehen, weil scharfe Jagd ein Durchkommen der Mischbaumarten im Buchenmeer ermöglichte. Hätte die Jagd nicht gepasst, wären sie bereits als Winzlinge herausgefressen worden. Man sähe dann nur die Buchennaturverjüngung im Hintergrund und der Märchenförster könnte unwidersprochen sagen: „Seht Ihr! Die Buche wächst alles tot.“ Keiner würde merken, dass es das Reh war und nicht die Buche

Wie kann man das Problem der Verbuchung entschärfen?

Es gibt mehrere Lösungsansätze die sich gegenseitig ergänzen:

1. Da auf unseren Standorten nicht nur viele Baumarten möglich sind sondern durchaus verschiedenste Samenbäume vorhanden sind, spielt eine waldfreundliche Jagd die Hauptrolle. Die Samen fliegen erstaunlich weit und Tiere vertragen sie in beachtlichem Ausmaß.
2. Wenn gepflanzt wird, soll die Wahl auf Baumarten fallen, die im Altbestand nicht oder kaum vorhanden sind und die eine große Trockenheitstoleranz aufweisen.
3. Einfühlsame und regelmäßige Durchforstungen schaffen für die Mischbaumarten zur Buche die richtige Lichtsituation, damit sie mit der Buche mithalten oder gar davonwachsen können.
4. Konsequente Pflege zu Gunsten der standörtlich gut geeigneten Mischbaumarten tut ein Übriges, um ihnen den nötigen Vorteil vor der Buche zu verschaffen.
5. Wir müssen aufhören, in Baumarten wie Sandbirke, Hainbuche, Winter- und Sommerlinde, Kirsche, Walnuss, Berg- Spitz- und Feldahorn, Ulmen, Elsbeeren, etc. nur nutzlose „Stauan“ zu sehen. Das sind alles Baumarten, die entweder eine tolle Maserung oder / und gegenüber Buche und Fichte hervorragende technische Eigenschaften besitzen. Die werden nach dem Abklingen des Kunststoffzeitalters wieder gebraucht werden! Sie sorgen – ganz anders als die Nadelhölzer – für eine enorme Bodenverbesserung, gute Grundwasserspende und sind – gerade in der Mischung – die beste Versicherung gegen Witterungsextreme und Schädlinge. Wir müssen wieder lernen **HOLZWEGE ZU VERLASSEN und WALDWEGE ZU BESCHREITEN.**

Michael Bartl, FoRev Kastl

Kultur Kastl

Die Raith Schwestern und da Blaimer in Kastl

Am 9. Oktober kommen die Raith Schwestern und da Blaimer auf Einladung des Kulturkastl nach Kastl ins Festzelt. Ein besonderes Schmankerl, das sich keiner entgehen lassen sollte.

Die Gruppe spielt nur Eigenkompositionen mit Pop-, Rock- und lebhaften Latinjazzeeinflüssen inspiriert von Folk. Gesungen wird natürlich in Oberpfälzer Mundart.



„I mogs bunt“, so heißt das neue Programm und wer die Raith Schwestern und den Blaimer kennt, weiß, dass sie es sehr gerne sehr bunt mögen. Sie gehören schon lange zu den beliebtesten

Mundartgruppen in Bayern, denn wenn die Raith-Schwestern samt Andi Blaimer und ihrem Giovanni auftauchen, weht eine gewaltige Prise Frische, Unbekümmertheit, Natürlichkeit und Spielfreude durch den Raum.

Mit ihren einzigartigen, gefühlvollen Stimmen sorgen Tanja und Susi immer für Gänsehaut-Stimmung. Die zwei Schwestern fügen sich zu einer klanglichen Einheit, die in dieser vollendeten Form heute nur noch selten zu hören ist. Mit Andi Blaimer an der Gitarre, Giovanni an der Tuba und Jack Boom am Schlagzeug haben sie wieder eine großartige Band an ihrer Seite. In „I mogs bunt“ geht's um Liebe, das Leben und der Suche nach der wirklichen Freiheit, aber auch um Andi Blaimers große Sorgen, z. B. warum ihn immer der kleine Zeh juckt. Mit einer gehörigen Portion Witz und herzerfrischender Spontanität wird gesungen und musiziert. Zwei Stunden wunderbare Musik mit zwei einzigartigen Stimmen. Kurz g'sagt: Es wird bunt!



Karten kosten 19 € , es gibt sie im Vorverkauf bei OK Ticket und im Friseursalon Fromm.

Pfarrei Kastl

Liebe Pfarrgemeinde!

Am 13. Dezember 2015, dritter Adventsonntag, veranstaltet der Pfarrgemeinderat eine adventliche Stunde in der Klosterkirche.

Wer Interesse hat, an dieser Veranstaltung mitzuwirken, sei es musikalisch oder mit Texten, kann sich bei der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Theresia Otterbein oder im Pfarramt melden.

Nachprimiz in der Kastler Klosterkirche am 24.05.2015

Am 24.05.2015 fand in der Klosterkirche zu Kastl die Nachprimiz von Johannes Arweck statt. Pfarrer Arweck wurde am 25.04.2015 im Hohen Dom zu Eichstätt zum Priester geweiht. Er war im Jahr 2015 der einzige Anwärter in der Diözese Eichstätt auf das Amt des Priesters. Bereits in den letzten Jahren war der neue Priester in der Pfarrei Lauterhofen als Praktikant und Diakon tätig.

Bezug und Kontakt zur Pfarrei Kastl wurde durch Frau Waltraut Geitner hergestellt. Sie war in der Studienzeit von Pfarrer Arweck seine Mentorin. Frau Geitner ist sowohl in Lauterhofen, als auch in Kastl als Gemeindefereferentin tätig. Pfarrer Arweck war in den letzten Jahren eine große Bereicherung für die Kastler Jugend. Er organisierte mehrere Jugendgottesdienste und verschiedene Veranstaltungen mit.



Dass eine enge Verbindung vorhanden ist, sah man in dem Gottesdienst zu Ehren des neuen Priesters. Die Kastler Jugend bereitete einen Blumenteppeich in der Klosterkirche vor. Passend zum Pfingsttag wurde das Motiv der Taube und Flammen gewählt. Das ist ein Abbild des Heiligen Geistes, der mit Feuerzungen auf die Gläubigen herab kommt. Die Feierlichkeit wurde von den Musikgruppen "MixDur" und "BlueWater" musikalisch umrahmt. Gemeinsam mit dem Ortspfarrer Pater Ryszard Kubiszyn wurde die Messe zelebriert. Am Ende des Gottesdienstes wurde der Primizsegen erteilt. Danach bestand noch die Möglichkeit des Einzelsegens.

Die besten Glückwünsche überbrachte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresia Otterbein und übereichte ihm in diesem Zusammenhang noch eine Kerze als Erinnerung an diesen

Tag. Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung bereiteten ein festliches Banner und einen Sektempfang für Pfarrer Arweck vor.

Bei einem gemütlichen Beisammensein konnte jeder die Gelegenheit nutzen und mit dem neuen Pfarrer anstoßen. Zur Unterhaltung wurde das Ständchen "All das wünsch ich dir" von der Kirchengemeinde gesungen.

Fronleichnam

Am 04. Juni feierte die Pfarrei Kastl bei herrlichem Sonnenschein das Fronleichnamfest.

Auf dem Marktplatz versammelten sich viele Gläubige, um den Gottesdienst zu feiern.

In der Predigt ging Pater Ryszard auf die Entstehung des Fronleichnamfestes ein.

Die Anregung zu der Schaffung dieses Festes geht auf eine Vision der heiligen Juliana von Lüttich, einer Augustinerchorfrau, im Jahre 1209 zurück.

Das Fest der leiblichen Gegenwart Christi in der Eucharistie wurde erstmals 1246 im Bistum Lüttich gefeiert und 1264 von



Hier kommt Ihre Energie für überall!



Für Hobby und Freizeit, für daheim und unterwegs – Flüssiggas von PROGAS ist die mobile, flexible Energie. Bei uns gibt es sie direkt zum Mitnehmen. Schauen Sie doch mal rein!

Hufnagel GmbH
Im Gewerbegebiet 10
92280 Kastl

www.progas.de

PROGAS 

Papst Urban IV. zum Fest der Gesamtkirche erhoben. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Organist Josef Segerer am Keyboard, Anna Otterbein auf dem Euphonium und Katharina Kneißl auf dem Saxophon umrahmt.

Zum Vater unser Gebet versammelte sich Pater Ryszard mit den Kommunionkindern vor dem Altar und reichten sich die Hände, um die Verbundenheit mit Jesus Christus zu symbolisieren.



Nach der Aussetzung des Allerheiligsten zogen die Gläubigen mit dem Kreuz den Fahnenabordnungen, den Kommunionkindern und dem liturgischen Dienst zum ersten Altar, den der Frauenbund gestaltet hatte. Der Blumentepich und das Altarkreuz waren identisch und stellten das Heil durch das Kreuz dar. Beim zweiten Altar wurden im Blumentepich die sieben Sakramente dargestellt, der durch Marianne Geitner, Veronika Bäuml und Familie Otterbein gestaltet wurde.



Beim dritten Altar auf dem Marktplatz wurde in einem großen Blumentepich Maria symbolisiert mit der Verheißung „Meine Seele preist die Größe des Herrn über Gott meinen Retter.“ Dieser wurde von der Schönstattfamilie Kastl gestaltet. Beim vierten Altar am Klosterberg beim Ungarnkreuz baute Georg Müller den Altar auf. Bärbl Panhans-Baumer und Steffi Stößel machten hier den Blumentepich mit dem Symbol der Kerze, die uns Licht bringt und Ornamenten.

Der große feierliche Abschluss fand dann in unserer Klosterkirche mit der Einsetzung des Allerheiligsten und dem Schlusslied „Großer Gott“ statt.

Auf diesem Wege sei nochmals allen gedankt, die zu diesem gelungenen Fronleichnamfest beigetragen haben und die Pfarrei unterstützt haben.

Vergelt's Gott

Wallfahrt 2015 der Pfarrei Kastl nach Gößweinstein

47 Wallfahrerinnen und Wallfahrer beteiligten sich an der alljährlich stattfindenden Fußwallfahrt nach Gößweinstein. Die Vorbeter Marianne Geitner und Albert Prün begleiteten die Wallfahrer mit Gesang, Gebet und Texten aus dem Alltag des Glaubens und des Lebens. Seit 1980 wird diese zweitägige Pilgerreise von der Pfarrei Kastl organisiert. Ziel ist die von Balthasar Neumann erbaute Basilika zur „Heiligsten Dreifaltigkeit“ in Gößweinstein. Mit dem vom ehemaligen Kastler Pfarrer Stefan Brand erteilten Pilgersegen in der Kastler Marktkirche starteten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen um 6.00 Uhr in den ersten Tag, der bis Bernheek in Oberfranken führte.



Einen schönen Tagesabschluss nach 9 stündigem Fußmarsch bildete die von Pfarrer Zeltberger aus der Pfarrei Edelsfeld/Königstein zelebrierten Messe in der dortigen Diasporakirche. Im 8 Kilometer entfernten Betzenstein bezog man Quartier.



Um 6.15 Uhr am nächsten Morgen begab sich die Pilgergruppe nun über die Ortschaften Leienfels, Allerndorf und Stadelhofen zum Wallfahrtsziel. In den genannten Orten, von denen die Wallfahrer am Ortsanfang jeweils mit Glockengeläut empfangen wurden, verweilte man zu einem kurzen Gebet.

Das Wallfahrtsamt um 10.30 Uhr in der Basilika „Zur Heiligsten Dreifaltigkeit“ zählte dann, wie alle Jahre, zu den Höhepunkten dieser Wallfahrt. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurden Frau Erika Wittmann für ihre 20 malige und Herr

Hans Hillebrand für seine 25 malige Teilnahme von Pfarradministrator Pater Flavius J. Michali mit einer Urkunde geehrt. Die Teilnehmer verabschiedeten sich im Anschluss im Garten der Gößweinsteiner Basilika mit einem Irischen Reiselied und wünschten sich gegenseitig ein Wiedersehen zur Wallfahrt 2016.

Kinderkirche am 12.07.2015

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich vor der herrlichen Kulisse der Klosterkirche eine Schar von Kindern mit ihren Eltern zur letzten Kinderkirche vor der Sommerpause. Zum Thema „Jesus sagt: Effata, öffne dich!“ hörten die Kinder eine Bilderbuchgeschichte und bastelten ein Regenbogenfisch-Teelicht. Anschließend bereicherten die Kinder den Gottesdienst der „Großen“ mit dem Lied „Effata, öffne dich!“ Dank sei den Müttern Angela Raab, Claudia Niebler, Birgit Wiesend gesagt, die diese Kinderkirche vorbereitet und sehr kindgerecht durchgeführt haben. Mit einer Rose wurde Frau Monika Lautenschlager gedankt, die von Anfang an die Kinderkirche der Pfarrei Kastl aktiv mitgestaltet hat und sich einer anderen Aufgabe in der Pfarrei zuwenden wird.

Die nächsten Kinderkirchentermine sind:

Sonntag, 20.9.2015 / 9.30 Uhr Pfarrhaus Kastl
Sonntag, 18.10.2015 / 9.30 Uhr Pfarrhaus Kastl
Sonntag, 8.11.2015 / 9.30 Uhr Pfarrhaus Kastl

Das Kinderkirchenteam mit Pater Ryszard Kubiszyn und Franziska Kneißl lädt alle Kinder im Kindergartenalter bis einschließlich 2. Klasse herzlich dazu ein.



Einladung an alle interessierten Eltern und das Kinderkirchenteam

Am Mittwoch, den 9.9.2015 von 19.30 Uhr bis 21.45 Uhr wird Frau Anita Gaffron zum Thema „Gottesdienste mit Kindern lebendig gestalten“ im Jugendheim in Kastl zu uns sprechen. Die kompetente Referentin, selbst 6-fache Mutter, ist bekannt für ihren schier unendlichen Vorrat an Ideen und Erfahrungen von religiösen Inhalten, den sie gerne an uns Eltern und Kindern sowie an Erwachsene, die im erzieherischen Bereich tätig sind, weitergeben möchte.

Damit sich die Referentin in etwa auf die Teilnehmerzahl einstellen kann, bitten wir um kurze telefonische Rückmeldung bei B. Wiesend (909478) oder F. Kneißl (1321). Vielen Dank!

Terminabsprache der KinderkirchenmitarbeiterInnen

Vor dem Treffen mit Frau Gaffron bitten wir die Eltern, die die Kinderkirche im neuen Schul- bzw. Kindergartenjahr aktiv mitgestalten wollen, schon um 18.45 Uhr (!) ins Jugendheim zu kommen. Dabei wollen wir die Gruppen einteilen und die Termine planen.

Neue Gesichter im Kreis des Kinderkirchenteams sind ebenso herzlich willkommen.

Ökumenischer Kinder-Bibel-Tag am 10.10.2015

Herzliche Einladung ergeht an alle Kinder von 5 bis 12 Jahren zum diesjährigen Kinder-Bibel-Tag, der schon vormittags beginnt:

- Thema: David – vom Hirtenjungen zum König
- Beginn: 10.00 Uhr
- Brotzeit: 12.00 Uhr
- Abschlussandacht: 14.30 Uhr in der Marktkirche mit den Eltern

Nach den Ferien werden Anmeldezettel in der Kita der Sinne, in der Grundschule und an den weiterführenden Schulen verteilt.

Gesucht werden dringend noch MitarbeiterInnen, damit die Kinder optimal betreut werden können.

Bei Fragen bitte an Franziska Kneißl (Tel. 1321) wenden.

25-jähriges Priesterjubiläum von Pater Ryszard Kubiszyn

Mit einem Festgottesdienst am 28. Juni feierte die Pfarrei Sankt Peter in Kastl das 25-jährige Priesterjubiläum von Pater Ryszard Kubiszyn.

Zum Auftakt führte ein Kirchenzug mit Fahnenabordnungen der Vereine, des kirchlichen Dienstes, Ehrengäste und der Gläubigen vom Ungarnkreuz zur Klosterkirche Sankt Peter. Dort wurden alle von der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Theresia Otterbein begrüßt, die auch Glückwünsche von Bischof Maria Hanke überbrachte. Ebenfalls ging sie auf die Lebensdaten des Jubilars ein.

1983 trat Pater Ryszard in den Orden der Redemptoristen ein. Am 17. Juni 1990 erhielt er in Tuchow /Polen die Priesterwei-

Neuer **Yoga** Kurs
dienstags 18.45 h – 19.45 h
kostenfreie Schnupperstunde
am 15. September
Anmeldung Tel.: 09625 - 219




GESUNDHEITS-
PRAXIS
KASTL



he. Seit 1997 ist Pater Ryszard in Deutschland für die Diözese Eichstätt tätig. Seine bisherigen Stationen waren in Walting und Berching als Kaplan. Seine erste Pfarrei erhielt er in Pollanten. 2007 durften wir Pater Ryszard in unserer Pfarrei Kastl begrüßen.

Den Gottesdienst feierte der Jubilar mit Festprediger Dr. Josef Hernoga aus Schwabach. Pfarrer Hernoga ging in seiner Predigt auf den Primizspruch des Jubilars ein, der aus dem Magnifikat stammt. „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter.“ Dieses Leitwort wurde auch in einem Blumenteppeich dargestellt, den der Pfarrgemeinderat gestaltete. Des Weiteren wünschte der Prediger Pater Ryszard, dass seine Faszination für Gott und seine Freude am Priestersein im Herzen immer frisch bleibe. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Gruppen Mixdur, Blue Water, von der Sängerin Verena Mages und Josef Segerer an der Orgel umrahmt.



Am Ende des Gottesdienstes überreichte der Pfarrgemeinderat als Geschenk eine Versehgarnitur. Schlusspunkt der kirchlichen Feier machten die Kinder der Grundschule mit dem Lied: „Wir feiern heut ein Fest und laden alle ein“. Dies war auch zugleich die Einladung aller Gläubigen zur weltlichen Feier.

Bei einem Stehempfang gratulierten Gemeindeferentinnen Waldtraud Geitner und Franziska Kneißl mit einem Laugenbäck das eine 25 darstellte, dieses wurde im Anschluss unter den Gästen geteilt. Ebenfalls gratulierte Bürgermeister Stefan Braun, der einen Porzellanteller der Gemeinde überreichte und Glückwünsche von Landrat Richard Reisinger überbrachte. Anschließend stießen viele Gläubige mit dem Jubilar mit einem Glas Sekt an und gratulierten persönlich.

Das Nachmittagsprogramm war bunt gefüllt mit vielen Überraschungen für den Jubilar. Den Anfang machte der Kindergarten mit Liedern und einem Fingerspiel. Musikalisch waren die Gruppen Musici Kastelani, Blue Water, Mixdur und der Männergesangverein aktiv. Die Ministranten brachten das Gedicht „Unser Herr Pfarrer“ dar, der Pfarrgemeinderat überreichte einen Gummibaum in Form eines Reimes. Ebenfalls trat noch die Jugendtheatergruppe des KulturKastl mit dem Stück „Die Pfarrgemeinderatssitzung“ auf.



Zum Abschluss des Festtages wurde noch eine feierliche Vesper in der Klosterkirche gefeiert. Diese wurde mit Psalmen vom Männerchor umrahmt.

Pater Ryszard und der Pfarrgemeinderat möchten sich hiermit herzlich für die würdige und feierliche Gestaltung des Jubiläums bedanken.

Pfarrei würdigt ihre Ministranten

Am Sonntag, den 19. Juli 2015 wurden im Pfarrgottesdienst von Pater Ryszard vier langjährige Ministranten verabschiedet. Ministrieren heißt dienen und das taten vier Jugendliche mit viel Engagement, Zuverlässigkeit und Freude.

Als Anerkennung überreichte Pater Ryszard eine Urkunde, ein Geschenk und einen Gutschein.

Verabschiedet wurden:

Tobias Geitner	10 Jahre
Kathrin Raab	9 Jahre
Lukas Weiß	8 Jahre
Johanna Kneißl	5 Jahre



Bereits im Juni dieses Jahres traten zwei Kommunionkinder mit Freude in die Ministrantenschar der Pfarrei ein.

Dies sind Matthias Gerstenhöfer und Sebastian Schauer.

50-jährige Professfeier

Am 09. Mai feierte Schwester Irmgard König im Kloster Oberzell ihr 50-jähriges Profess. Pater Ryszard Kubiszyn und der Pfarrgemeinderat gratulierten der Jubilarin zum Jubiläum.

Geboren wurde Schwester Irmgard am 08. Februar 1938 in Deinshof als Katharina König. Mit 18 Jahren trat sie in den Orden der Franziskanerinnen im Kloster Oberzell bei Würzburg ein, dort absolvierte sie auch ihr Noviziat. Im Mai 1965 legte sie ihr Profess ab. Ebenfalls im Kloster Oberzell machte sie eine Ausbildung zur Fachlehrerin für Handarbeit und Hauswirtschaft.



Nach dem Abschluss unterrichtete sie an der Haupt- und Berufsschule im heilpädagogischen Mädchenheim im Antonia-Werr-Zentrum in Sankt Ludwig in der Nähe von Würzburg. In ihrem Lebensabend übernimmt sie weiterhin hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Gartenarbeiten und pflegt vor allem das Miteinander der Mitschwestern im Konvent.

Sommerfest der Kastler Erstkommunionkinder

Am Christophorustag (24.7.2015) feierten die Kastler Erstkommunionkinder mit ihren Familien ein Sommerfest. Vor der herrlichen Kulisse der Schweppermannsburg in Pfaffenhofen trafen sich die Kinder zu einer Schnitzeljagd, die von Familie Rubenbauer perfekt vorbereitet und angeleitet wurde. An zahlreichen Stationen in und um Pfaffenhofen durften die Kinder Zettelbotschaften suchen, um schließlich den Schatz auf der Burg finden zu können.

Anschließend wurde die Anstrengung mit köstlichen Grillspezialitäten, Salaten, Kuchen und Eis belohnt. Der Abend klang bei einer Lagerfeuer mit Stockbrotessen und schönen Liedern aus. Eine Witzerunde schloss den Abend und ließ ihn in guter Erinnerung. Vielen Dank allen Eltern, die dieses Fest ermöglicht haben!



Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl

Fahrradprüfung bestanden

Schüler des 4. Jahrgangs der Grundschulen Kastl und Hohenburg wurden zu verantwortungsvollen Verkehrsteilnehmern ausgebildet. Sie nahmen erfolgreich an den theoretischen und praktischen Prüfungen teil und wurden deshalb geehrt. Bürgermeister Stefan Braun wünschte unfallfreies Fahren und erinnerte an das Tragen des Fahrradhelms. Herr Michl von der Sparkasse Kastl überreichte Reflektionssicherheitsstäbe und hoffte, damit zur Verkehrssicherheit beitragen zu können. Die Verkehrserzieher der Polizei, Roland Strehl und Johann Heselmann gratulierten zum ersten Führerschein und gaben die Urkunden und Wimpel aus.



Auch die Elternbeiratsvorsitzende Anett Gerstenhöfer, die Schulleiter Andrea Meier und Martin Sekura und die Lehrkräfte gratulierten den Schülern.

TuS Kastl

TuS gewinnt das Lauterachpokalturnier 2015

Der gastgebende SV hatte zur 50. Auflage des Lauterachpokalturniers eingeladen. Im ersten Spiel standen sich der SV Schmidmühlen und der SV Lauterhofen gegenüber. In der re-

ambulante Krankenpflege Petra Sippl

Ihr Wohlbefinden in guten Händen

Petra Sippl

Altenpflegerin/Pflegedienstleitung
info@krankenpflege-petra.de
www.petrasippl.de

Jerchenstraße 8
92263 Ebermannsdorf

Tel: 09624 / 97 79 218
Fax: 09624 / 46 89 814
Handy: 0151 / 61312215



gulären Spielzeit fiel kein Tor, so dass die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen musste. Lauterhofen zog mit einem 3:2-Sieg ins Finale ein. Im zweiten Spiel zwischen Hohenburg und Kastl sah Hohenburg lange wie der sichere Finalist aus, nachdem der TuS bereits 2:0 führte, doch praktisch mit dem Schlusspfiff glich Kastl zum 2:2 aus (Tore Alexander Baumer und Johannes Kölbl). Letztlich behielt der TuS Kastl im Elfmeterschießen mit 5:4 die Oberhand. Im Spiel um Platz drei siegte Schmidmühlen mit 1:0 gegen Hohenburg. Im Endspiel setzte sich mit einer souveränen Vorststellung der TuS Kastl gegen den SV Lauterhofen durch (2:0).

Wie schon im letzten Jahr gewinnt der TuS Kastl das Lauterachpokalturnier. Nach einer anfänglich schwachen Vorstellung gegen den TuS Hohenburg rappelte sich die TuS-Elf auf, egalisierte einen 0:2 Rückstand in letzter Minute und gewann zuletzt auch das folgende Elfmeterschießen. Gegen den Gewinner der zweiten Partie Schmidmühlen – Lauterhofen, ebenfalls entschieden im Elfmeterschießen, gewann der TuS dann doch souverän mit 2:0. So geht der TuS trotzdem verdient als Sieger des heutigen Turniers vom Platz und bekam den begehrten Pokal, ein Preisgeld und steht somit auch in der nächsten Runde des "Toto-Pokals".



A-Jugend der TuS-Spielgemeinschaft ist Meister

Die A-Jugend-Spielgemeinschaft Illschwang/Schwend/Kastl wurde Meister der Leistungsgruppe und steigt nun in die Kreisliga auf. In einem spannenden Spiel, Erster gegen Zweiten, setzte sich unser Team gegen die JFG AS West durch. Mit einem 2:0 im Stadion in Ammerthal zeigten sie vor ca. 220 Zuschauern, dass sie gut Fußball spielen können. Erfreulich ist, dass von Seiten des TuS 5 Spieler zum Einsatz kamen

(Maxi Geitner, Lukas Bleisteiner, Philipp Geitner, Daniel Bösl und Stefan Schneeberger im Tor). Ein toller Erfolg für unsere gemeinsame Jugendarbeit und ein Aushängeschild für unsere drei Vereine. Ein ganz besonderer Dank von TuS-Seite geht an die beiden Trainer Herrmann Stollner und Thomas Melzer, den Doppeltorschützen Andi Melzer und an die tollen Fans für die lautstarke, super geniale Unterstützung vom Seitenrand. Anbei noch der Link zum Artikel auf den Webseiten des SV Illschwang.



Rathausempfang für die A-Jugend

Eine besondere Ehre wurde den Spielern der A-Jugend Spielgemeinschaft Illschwang/ Schwend/ Kastl zu teil. Die drei Bürgermeister Brigitte Bachmann, Stefan Braun und Dieter Dehling gratulierten in den Räumen der Verwaltungsgemeinschaft Illschwang den erfolgreichen Kickern zum erstmaligen Aufstieg in die Kreisliga Amberg/Weiden.



In ihren orangenen Meister T-Shirts freuten sich die Spieler über den besonderen Anlass. Beim Empfang mit dabei waren Herbert Schneeberger vom TuS Kastl – der TuS war in der vergangenen Saison als dritter Verein erstmals im bisherigen Bündnis SV Illschwang/Schwend mit dabei – der 1. Vorsitzende des SV Illschwang Thomas Dirlner, sowie von der Jugendleitung Stefan Niebler und Markus Holzner.

Besonderes Lob gab es für die beiden hauptverantwortlichen Trainer Thomas Melzer und Hermann Stollner. Übereinstimmend betonten die Redner, dass sie es verstanden haben, aus den 17 Spielern eine echte Einheit zu formen. Melzer, der im Frühjahr zum neuen Vorsitzenden des ASV Schwend gewählt wurde, scheidet für die neue Spielzeit in dieser Funktion aus. Die drei Bürgermeister betonten die gute Zusammenarbeit auf sportlicher Ebene über die Gemeindegrenzen hinweg. Der

TuS Kastl, so Stefan Braun, sei von den beiden anderen Vereinen gut aufgenommen worden. Sie zeigten sich zuversichtlich, dass der Klassenerhalt in der Kreisliga geschafft werden kann. Den drei aus Altersgründen ausscheidenden Spielern galten die besten Wünsche für viel Erfolg im Seniorenbereich. Den Abschluss des Empfangs bildete der Eintrag in die Goldenen Bücher der drei Gemeinden.



Weitere aktuelle Vereinsnachrichten gibt es wie immer auf unserer Homepage „tuskastl.de“.

Verein für Tourismus und Gewerbe

Patengemeinde aus Érsekcsanak besucht Bürgerfest

Mit einer Delegation von 40 Personen, unter Führung ihres 1. Bürgermeisters Robert Felsö, besuchte unsere Patengemeinde das vergangene Bürgerfest.

Nach dem Eintreffen am 16. Juli wurde zunächst ein Abend der Begegnung im Steinstadel abgehalten. Gestaltet und organisatorisch durchgeführt vom Frauenbund Kastl konnte man sich bei sehr guten Gesprächen kennenlernen. Dies war auch notwendig, denn von der 40 köpfigen Delegation waren ca. 30 Personen das erste Mal in unserer Gemeinde. Am darauf folgenden Freitag ging es dann, nach einem Frühstück im Pfadfinderwohnheim, in dem die Volkstanzgruppe mit 30 Mitgliedern untergebracht war, nach Amberg. Hier wurde in



der Leopold Kaserne die Militärhistorische Sammlung besucht und danach eine Stadtführung mit anschließender einkaufftour abgehalten. Zum Festzug durften wir dann das erste Mal die farbenfrohe Tracht der Volkstanzgruppe aus Érsekcsanak bewundern und ihr Können zur Eröffnung des Bürgerfestes mit viel Beifall abrunden.

Am Samstag ging es dann unter der Führung unseres 1. Bürgermeisters Stefan Braun durch die Gemeinde. Neben dem Bürgerwindrad und der Kläranlage wurden alle Ortsteile angefahren, um unseren Gästen einen Eindruck von unserer Gemeinde zu geben.

Am Sonntag wurde das Programm durch einen gemeinsamen Auftritt mit unserem Heimat- und Volkstrachtenverein „Sechs Lilien“ verzahnt. Ein abwechselndes Programm, welches zunächst durch die Goaselschnalzer begann und dem dann der 1. Auftritt der ungarischen Abordnung folgte, wurde dann durch die Gruppe der Schuhplattler ergänzt. Danach war wieder die Ungarische Volkstanzgruppe mit einem 2. Auftritt zu sehen, welche dann noch einmal durch den Heimat- und Volkstrachtenverein „Sechs Lilien“ abschließend abgerundet wurde.

Am Montag wurde dann mit der einen oder anderen Freudenträne auf ein baldiges Wiedersehen „köszönöm szépen“ gesagt.

Das dieses unvergessliche Erlebnis so nachhaltig in Erinnerung bleiben konnte, bedurfte es vieler fleißigen Hände, denen hier noch einmal Danke gesagt sei. Dem Frauenbund Kastl, GH Schwarzer Bär, Hotel Zum Forsthof, Bäckerei Nürnberger. Dem Team Seniorenheim St. Josef sowie Sabine Palesch, Henrike Jörgen und Armin Kreiner. Im Weiteren der Familie Lutter, Familie Meier und Familie Draxler. Ohne Sie/Euch wäre es nicht möglich gewesen, vielen herzlichen Dank.

Euer
A. Otterbein

Roum-Kirwa Kastl

vom 10. bis 12. Oktober 2015

im beheizten Festzelt - neben Marktplatz

Samstag, 10. Okt.

14.00 Aufstellen des Kirwabaumes

20.00 Kirwamusik mit "Grögötz Weißbir"

Sonntag, 11. Okt.

09.30 Festgottesdienst in "St. Peter"

10.30 Fröhschoppen mit Musik

11.00 Mittagstisch mit verschiedenen Braten und Salat

15.00 Austanzen des Kirwabaumes

mit den "Roum-Baum"

17.00 Kirwa-Abend mit "Dingl Dangl"

und Auftritt des Trachtenvereins "Sechs Lilien"

Montag, 12. Okt.

11.00 Lustiges Kirwabärtreiben

14.30 Kaffee und Kuchen im Festzelt

20.00 Kirwa-Endspurt mit den

"Sigstas"

ca.22.30 Baumverlosung



Es lädt ein: die Kirwagemeinschaft Kastl

3. Kastler Kunst Tage

Bereits zum 3. Mal finden die Kastler Kunst Tage im Steinstadel statt und zwar in der Zeit vom 26. September bis zum 11. Oktober. Nach der Eröffnung am Samstag, den 26. September um 18.00 Uhr kann die Ausstellung jeweils zu folgenden Zeiten besucht werden:

Samstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und
Sonntags von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Zur Deckung der Kosten muss leider ein Beitrag von 2,00 € von den Besuchern erhoben werden; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Mittlerweile können auch weitere Informationen zu den Kastler Kunst Tagen im Internet unter www.Kastler-Kunst-Tage.de nachgelesen werden.

Auch in diesem Jahr ermöglichen die Kastler Künstler Georg Pickl, Michael Pickl, Stefan Stock und das Atelier Gagnon einen Besuch ihrer Wirkungsstätten und zwar am 10. und 11. Oktober.

Bei den 3. Kastler Kunst Tagen sind die Werke folgender Kuntschaffenden zu sehen:

Marion Steger - Holzskulpturen

Holzstämmen werden von ihr mit der elektrischen Kettensäge so bearbeitet, dass sie eine sichtbare und unverkennbare Form erhalten, um daraus mit klassischem bildhauerischem Handwerk ihre Figuren entstehen zu lassen, denen sie zum Schluss noch „Farbe verleiht“. Die besonderen Eigenschaften und Gegebenheiten des Holzes werden von ihr bewusst nicht verändert. Ecken, Kanten, Risse und „Fehler“ in den Skulpturen werden ebenso zugelassen wie Spuren der Kettensäge. Ihre kleinen Persönlichkeiten, sagt sie, seien weder perfekt und auch nicht immer schön, da-



für aber ausdrucksvoll, einzigartig und von besonderem Charakter gekennzeichnet.

Tobias Freude und Christiane Osann - Steinarbeiten und Holzskulpturen

Beide sind seit 2007 als freischaffende Bildhauer tätig und ergänzen sich nicht nur in ihren Werken. Mehrjährige Ausbildungs- und Gesellenzeiten als Steinmetz und Bildhauer und Studienjahre an der Fachhochschule für Künste in Bremen (HfK) bei Tobias Freude und eine ebenso erfolgreiche Ausbildung an der Fachschule für Holzbildhauerei bei Christiane Osann fanden für beide in den Jahren 2006 und 2007 durch die Aufnahme als Meisterschüler an der HfK Bremen u.a. bei Professor Bernd Altenstein die würdige Anerkennung ihres künstlerischen Schaffens. Beide können schon auf zahlreiche Ausstellungen, Präsentationen und Performances nicht nur in Deutschland sondern auch in Österreich, Italien, Bosnien-Herzegowina, Weißrussland und Neuseeland zurückblicken. Für seine Sprachskulpturen verwendet Tobias Freude ausschließlich Untersberger Marmor. Weiterhin schafft er mit dem Zusammenfügen einzelner, vermeintlich unbrauchbarer, ausgedienter Materialien neue Objekte.



Die Holzskulpturen von Christiane Osann sind aus weichem Lindenholz geschnitzt. Außergewöhnlich sind auch die bei fast jeder Figur verwendeten Applikationen; Textilien aus elastischem Baumwollgewebe und aus Kunststoff, menschliches Echthaar, Papier, Fotografie und Schaumstoff.



Karin Wexler - Stahlbilder

Ein Malkurs als Geburtstagsgeschenk ihrer Arbeitskollegen bei der Firma Delphi in Neumarkt steht am Anfang ihres künstlerischen Werdegangs. Inspiriert von Nico Hienckes aus Luxemburg arbeitet sie bei ihren Bildern mit „Rost auf Lei-



nen“. Die dabei gewonnene pulvrige Oberfläche erhält im Laufe der Zeit grüne und auch blaue Patina. In ihren Bildern sind Stanzteile der Firma Delphi ebenso eingearbeitet wie manchem als ungewöhnlich erscheinende Reste von Kaffee-Kapseln, Kabelstücke, Teile eines Sägeblattes oder sogar ein alter Gürtel.



Quado 78 - Urban Art

Ein Autodidakt, der sich selbst nicht als Künstler bezeichnet aber auch nicht mit seinem bürgerlichen Namen in Erschei-



nung tritt. Er verkauft keine Bilder und sagt von sich, „keinen Werdegang“ zu haben. Gewissermaßen zum Ausgleich zu seinem Alltagsleben malt er gern, modelliert und filzt. Er ist damit zufrieden, wenn seine Bilder, Lampen und Skulpturen sein „zu Hause“ in Kastl und Darmstadt bereichern. Seine Werke bezeichnet er selbst als „inhouse-street-art“.



Kirwa Pfaffenhofen 17.10. - 19.10.2015

Gasthaus „Zum Schweppermann“

Samstag, 17.10.2015

14:00 Uhr Baum aufstellen
21:00 Uhr Barbetrieb

Sonntag, 18.10.2015

10:00 Uhr Gottesdienst
11:00 Uhr Frühschoppen
15:00 Uhr Baum-Austanzen
20:00 Uhr Barbetrieb

Montag 19.10.2015

14:00 Uhr
Kirwabärtreiben
21:00 Uhr Barbetrieb
22:00 Uhr Verlosung



Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

An allen Tagen musikalische Unterhaltung

Keine Abgabe von Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren

Es laden ein Familie Gehr/Schatz und die Kirwaleit

Kastler Kunst-Tage (KKT) gehen Online und zwei sagen Danke für die ehrenamtliche Tätigkeit von Stefan Stock

Mit viel Engagement hat Stefan Stock maßgeblich an der Homepage der KKT gearbeitet. Als Mitglied der Arbeitsgruppe KKT hat er die Homepage gestaltet und die Gedanken der Arbeitsgruppe zusammengefasst. Roland Bösl und Andreas Otterbein unterstützen diese Arbeit mit einer Spende von 150 Euro und wünschen weiterhin inspirative Gedanken, die in die Tat umgesetzt werden.

Die Homepage ist zu sehen unter www.Kastler-Kunsttage.de
Danke Stefan!



Sonstiges

Heimatismuseum

Am Sonntag, dem 13. September 2015 ist der Internationale Tag des Denkmals

Thema: Handwerk - Technik - Industrie
Aus der Sammlung Franz Weiß wird unser Ortsheimatpfleger, Herr Hermann Römer, vor der Museumsscheune einen Leiterwagen aufstellen und über den Werdegang und den Gebrauch berichten. 14.00 Uhr. Anschließend können die Scheune, sowie das Haus, besichtigt werden. Es gibt auch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.



Geöffnet ist das Museum auch am Sonntag, 6. September 2015 von 14.00 - 17.00 Uhr.

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Drogenprävention

Partydroge und mehr: Crystal Meth breitet sich weiter aus

Crystal Meth ist auf dem Vormarsch. Für viele ist es nicht nur Partydroge - sie wollen psychische Probleme damit erträglich machen, handeln sich damit aber oft neue ein.

Die hochriskante Droge Crystal Meth breitet sich in großen Teilen Deutschlands weiter aus und hält auch viele Menschen mit psychischen Störungen im Griff. „In den Problemregionen hat sich die Lage in den vergangenen Jahren nochmals zugespitzt“, sagte der Geschäftsführer des Hamburger Zentrums für Interdisziplinäre Suchtforschung, Ingo Schäfer.

Neben Bayern und Sachsen seien auch Thüringen und Sachsen-Anhalt betroffen. Auch in Berlin und Norddeutschland gebe es vermehrt Konsumenten, sagte Schäfer. Das kristalline Methamphetamin kommt oft aus tschechischen Drogenküchen. „Rund 30 Prozent aller Fälle in den Suchtberatungsstellen der grenznahen Gemeinden und Regionen betreffen Crystal“, sagte Schäfer.

Das Bundesgesundheitsministerium veröffentlichte am Montag eine von ihm in Auftrag gegebene Studie des Hamburger Zentrums, über die bereits der „Spiegel“ und die „Welt am Sonntag“ berichtet hatten. „Was uns überrascht hat, ist die leichte Verfügbarkeit in den betroffenen Regionen“, sagte Schäfer. So bekamen laut der Studie gut 73 Prozent der Befragten den Stoff von Freunden und Bekannten.

Die Suchtkarrieren der schnell abhängig machenden Droge sind oft verheerend. Konsumenten fühlen sich unter Strom und voller Energie, werden aber oft schnell ausgezehrt und bekommen körperliche Leiden wie Zahnschäden und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Auch psychische Störungen kommen der Studie zufolge nach dem Drogenkonsum insbesondere bei dazu neigenden Menschen oft vor, können aber auch bei anderen auftreten. Neben Ängsten und Depressionen könne Crystal Meth auch Wahrnehmungsstörungen sowie Verfolgungs- und Zwangsgedanken hervorrufen.

Eine besondere Gefahr sehen die Studienautoren zudem in der sehr unterschiedlichen Qualität der illegal produzierten Substanzen. So könnten auch Verunreinigungen und Streckmittel schaden.

Viele Konsumenten wollten traumatische Erfahrungen aus der Kindheit wie etwa sexuellen Missbrauch mit der Droge überwinden, erläuterte Schäfer. Für solche Menschen falle es dann oft besonders schwer, wieder davon loszukommen.

In der Studie werden reihenweise Betroffene zitiert mit Motiven für den Konsum wie „Selbstmedikation bei Depression“ oder „Meine Angststörung ist der für mich größte Konsumgrund“. Schäfer sagte: „Wir brauchen für diese Gruppen spe-

zielle Konzepte, die auch auf die posttraumatischen Störungen abzielen.“

Neben Motiven wie angenehmer Wirkung und stärkerer Genuss von Sex und Freizeit wollen laut Studie 59 Prozent der Konsumenten durch Crystal ihre Stimmung aufhellen. Fast jeder zweite gab als Motiv an, das Leben ertragen zu wollen. Jeder dritte Crystal-Konsument nahm die Droge nach eigenen Angaben im Monat vor der Befragung nahezu täglich. Zum ersten Mal nahmen viele den Stoff schon vor ihrem 16. Lebensjahr, viele andere erst ab 30.

Crystal ist den Autoren zufolge in viel größerem Maß als Speed zumindest in den betroffenen Regionen auch jenseits von Partys und Freizeit auf dem Vormarsch. Rund jeder Zweite gab an, die Droge rund um die Arbeit zu nehmen, rund jeder vierte rund um Schule oder Ausbildungsstätte.

Die Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler sagte, Vorbeugung sei angesichts der Unterschiede bei Motiven und Muster des Konsums eine große Herausforderung. Nötig seien auf die einzelnen Zielgruppen abzielende Ansätze.

Der Bundesregierung fällt es weiter schwer, den Konsum von kristallinem Methamphetamin einzuschränken. Im vergangenen Jahr stieg die Zahl von Erstkonsumenten der kurz "Crystal" oder "Meth" genannten Droge um 51 Prozent auf 2556. Sie übertraf damit erstmals die Zahl der Heroinkonsumenten, die um 23 Prozent auf 2090 sank. Etwa 75 Kilogramm Crystal wurden beschlagnahmt, im Jahr zuvor waren es noch 40 Kilogramm.

Bisher hat die Bundesregierung keine Kampagne gestartet, um gegen die steigende Beliebtheit der Droge vorzugehen. "Wir wissen noch zu wenig über die Konsumenten und ihre Motive", sagte Mechthild Dyckmans, die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, am Donnerstag in Berlin.

Methamphetamin ist eine künstlich hergestellte Droge, meist ein weißes oder kristallines Pulver, manchmal auch Tabletten oder Kapseln. Die Droge macht einen euphorisch und selbstbewusst - ist jedoch für Nervenzellen hochgiftig. Der Konsum kann auch zu Herzproblemen oder Psychosen führen.

Crystal wird überwiegend in Tschechien hergestellt und von dort nach Deutschland geschmuggelt. In den angrenzenden Bundesländern Bayern, Sachsen und Thüringen werden auch die meisten Crystal-Fälle gemeldet. Laut Jörg Ziercke, Präsident des Bundeskriminalamts (BKA), wird Crystal vor allem durch "Ameisenhandel" geschmuggelt, bei dem kleine Mengen in vielen Grenzübergängen transportiert werden, vergleichbar mit dem Cannabis-Schmuggel aus den Niederlanden.

Da es in den anderen Bundesländern bisher allenfalls zu Einzelfällen des Crystal-Missbrauchs kam, wollen Ziercke und Dyckmans bundesweite Präventivmaßnahmen vermeiden. "Die Erfahrung zeigt, dass dies einen Bumerang-Effekt haben könnte", sagte die Drogenbeauftragte: "In Gebieten, in denen der Konsum noch nicht angekommen ist, entsteht so erst Neugier." Stattdessen läuft zurzeit die Ausschreibung zu einem Forschungsprojekt, das vom Bundesgesundheitsministerium finanziert wird. Durch dieses Projekt erhofft sich Dyckmans bis Jahresende genaue Informationen über die Konsumenten von Crystal, um dann "zielgerichtet" Maßnahmen zu starten.

Irgendwo im Gemeindegebiet

Im Vorbeigehen fotografiert

Wissen Sie wo?

Sollten Sie nicht selbst auf die Antwort dieses Bilderrätsels kommen, so finden Sie die Antwort in der nächsten Ausgabe.



Auflösung des Bilderrätsels der letzten Ausgabe:

Im Garten von Albert Götz, Martin-Weiß-Str. 30, Kastl



Impressum

Herausgeber:

Markt Kastl

Redaktion:

E-Mail: gemeindeblatt@kastl.de

Anzeigenverwaltung:

Markt Kastl

Marktplatz 1

92280 Kastl

Tel.: 0 96 25 / 92 04 -14

Fax: 0 96 25 / 92 04 -19

E-Mail: klose@kastl.de

V.i.S.d.P.

Stefan Braun

Layout: Markt Kastl, Herr Biller

Druck: Fa. Rainbow-Print (Online-Druckerei)

Auflage: 1100 Exemplare

Konto-Nr. 190 041 004

Sparkasse Amberg-Sulzbach BLZ (752 500 00)

IBAN: DE 78 752 500 000 190 041 004

BIC: BYLADEMI1ABG

Die nächste Ausgabe erscheint zum

01. Dezember 2015

Abgabeschluss für

Veröffentlichungen ist der

01. November 2015

„Gemeinsam mehr erreichen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Fair und persönlich - genossenschaftliche Beratung.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinschaft - das ist der Grundgedanke einer jeden Genossenschaft!
 Deshalb erarbeiten unsere Berater zusammen mit Ihnen einen individuellen Vermögensplan, der nach Ihren persönlichen Zielen und Wünschen ausgerichtet ist. Denn bei der Genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Aus diesem Grund gehen wir auch verantwortungsvoll mit Ihrem Geld um und beraten Sie partnerschaftlich. Profitieren Sie von der besonderen Genossenschaftlichen Beratung – bei Ihrer Raiffeisenbank Neumarkt i.d.OPf. eG.

Meine Bank - Meine Region
 Raiffeisenbank
 Neumarkt i.d.OPf. eG

Geschäftsstelle Kastl
 Telefon: 09625 / 9202 - 0
 www.raiba-neumarkt-opf.de

Geitner Erdbau Transporte Tankstelle

Brechen VORORT
 - Naturstein
 - Recycling

TANKSTELLE
 unsere Betriebs-tankstelle jetzt
 als öffentliche Tankstelle

Auch im Programm:
 WÄSCHANLAGE
 mit Durchfahrhöhe bis 2,80 m

92280 Kastl · Amberger Straße 28 · Telefon 09625 / 248 · Fax 09625 / 1476

SCHRAML GmbH

Zimmerei
 Dachdeckerei
 Spenglerei

Seit 1911 Ihr Spezialist rund ums Dach!

92280 Kastl - Tel.: 09625/ 17 44

Wir fertigen:

- Holz-Fenster
- Holz/Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Denkmalschutz-Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Pfosten-Riegel-Elemente

M. Schreinerei GmbH
MAVER

Gewerbegebiet 4
 92280 Kastl
 Tel. 09625/232
 Fax: 09625/245

www.schreinerei-manfred-mayer.de
Kontakt@schreinerei-manfred-mayer.de

Unfallversicherung Classic
 Wir helfen, wenn Sie Hilfe brauchen

Jetzt informieren:
 Unser neues Angebot!

Viele neue Leistungen
 Sie sind z. B. auch versichert bei Infektionen durch einen Zeckenbiss (Borreliose oder FSME).

Niedrige Beiträge
 Schon für umgerechnet 5,91 €* monatlich.

Vertrauensmann Stefan Stock
 Tel. 09625 9099953
 stefan.stock@HUKvm.de
 Hainthalstr. 38
 92280 Kastl
 Termin nach Vereinbarung

* Unser Vorsorge-Tipp 18 bis 64 Jahre, Gefahrengruppe A: Vollinvalidität 250.000 €, 50.000 € Versicherungssumme Invalidität mit Progression 500 %, 10.000 € Todesfall-Leistung und Zusatzbaustein Unfall PLUS (Jahresbeitrag 70,90 €)

Ein Produkt der HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse Kraftfahrender Beamter Deutschlands a. G. in Coburg, 96444 Coburg

HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig

• Heizung
 • Solar
 • Sanitär
 • Bäder
 • Kundendienst

BEER
 Haustechnik GmbH

Hauptbetrieb:
 Obere Hauptstr. 23 · 92364 DEINING
 Telefon (0 91 84) 3 38

Zweigbetrieb:
 Rosenstraße 3 · 92367 Pilsach
 Telefax (091 84) 15 13

e-mail: beer-haustechnik@t-online.de

Auto-Service Nutz Martin-Weiß-Straße 30a 92280 Kastl Tel. 09625 / 1786

AUTO-SERVICE NUTZ
 FREIE WERKSTATT

Reparatur aller Fabrikate
Windschutzscheibenservice
günstige Starterbatterien

Infos unter **www.auto-service-nutz.de**